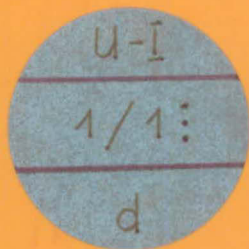


Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
- Bücherei

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1984

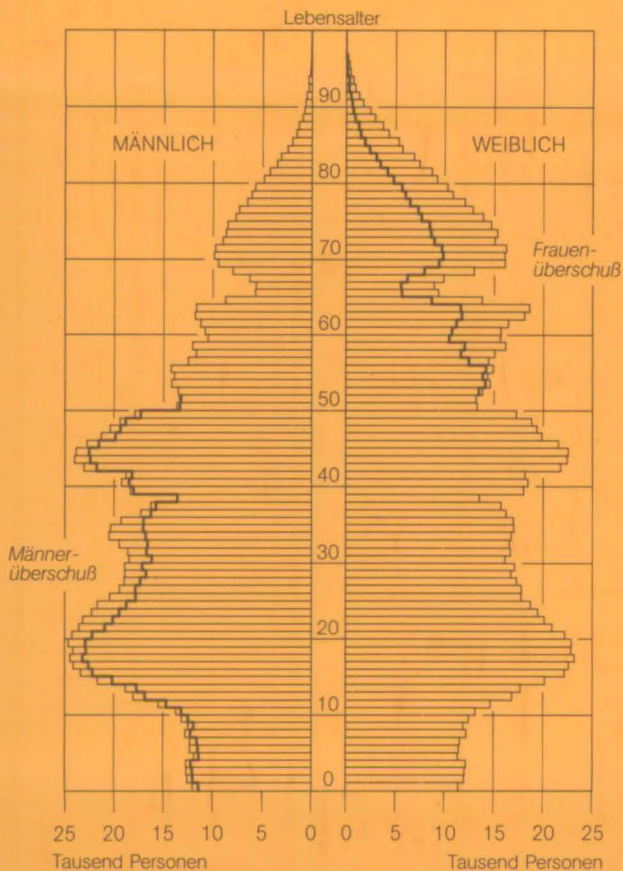


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1984

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1983



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1984

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Verginnahmt
in der Bücherkartei

Sign U-I-d.-1/1: ..

Kiel, den 30.11.1984, Erichsen



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1984

ISSN 0487-6431

Auflage: 2 700

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 51

Preis 2,50 DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Religionszugehörigkeit 1970
Bundestagswahl 1983
Landtagswahl 1983
Bevölkerung nach dem Lebensunterhalt
Streiks und Aussperrungen
Lohnsteuer
Wasserversorgung im verarbeitenden Gewerbe

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Europawahl 1984	34
Berufspendler	40
Behinderte	109
Rehabilitation	110
Einrichtungen der Jugendhilfe	111
Einkommensteuer	124
Körperschaftsteuer	125
Vermögensteuer	126
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe	127

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 - 16	Gebiet und Bevölkerung
	17 - 21	Gesundheitswesen
	22 - 31	Bildung und Kirchen
	32	Rechtspflege
	33 - 37	Wahlen
	38 - 43	Erwerbstätigkeit
	44 - 61	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	62	Unternehmen
	63 - 83	Produzierendes Gewerbe
	84 - 89	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	90 - 93	Handel und Gastgewerbe
	94 - 101	Verkehr
	102 - 104	Geld und Kredit
	105 - 111	Öffentliche Sozialleistungen
	112 - 127	Öffentliche Finanzen
	128 - 131	Preise
	132 - 136	Löhne und Gehälter
	137 - 138	Verbrauch
	139 - 142	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	143 - 146	Umweltschutz
	147	Kreiszahlen

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	Landw.	Landwirtschaft(lich)
ADV	Automatische Datenverarbeitung	LBesO	Landesbesoldungsordnung
AG	Aktiengesellschaft	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	lfd.	laufend
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	m	Meter
BRT	Bruttoregistertonne	m ²	Quadratmeter
bzw.	beziehungsweise	m ³	Kubikmeter
CDU	Christlich-Demokratische Union	männl.	männlich
CSU	Christlich-Soziale Union	max.	maximal
D	Durchschnitt	med.	medizinisch
dän.	dänisch	Mill.	Million
dar.	darunter	MJ	Megajoule
dav.	davon	mm	Millimeter
DDR	Deutsche Demokratische Republik	Mrd.	Milliarde
Dez.	Dezember	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dgl.	dergleichen	NN	Normalnull
DM	Deutsche Mark	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dt	Dezitonne (100 kg)	Nr.	Nummer
EAP	Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labour Party	NRT	Nettoregistertonne
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa Partei	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
EFTA	Europäische Freihandelszone	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
EG	Europäische Gemeinschaft	Pkw	Personenkraftwagen
einschl.	einschließlich	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
Einw.	Einwohner	Sept.	September
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	SKE	Steinkohle-Einheit
Forstw.	Forstwirtschaft(lich)	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gen.	Gemeinde	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Gew.	Gewerbe, gewerblich	St.	Stück
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StGB	Strafgesetzbuch
GPD	Gesamtdeutsche Partei	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GR	Die Grünen	t	Tonne
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein	Tb	Tuberkulose
H.	Herstellung	techn.	technisch
ha	Hektar	u.	und
H ₀	oberer Heizwert	u. a.	und anderes, unter anderem
Hzgt.	Herzogtum	u. ä.	und ähnlich
insg.	insgesamt	u. m.	und mehr
kg	Kilogramm	Untern.	Unternehmen
km	Kilometer	USTG	Umsatzsteuergesetz
km ²	Quadratkilometer	usw.	und so weiter
kWh	Kilowattstunde	v.	von
		weibl.	weiblich
		z. B.	zum Beispiel
		zus.	zusammen

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1984

Katasterfläche		15 721 km ²	Wichtige Kanäle		
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)					
<u>Grenzen</u>			Länge km	Zulässiger Tiefgang m	
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)					
ohne Fehmarn	313 km		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
einschließlich Fehmarn	384 km		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0
Küstenlänge an der Nordsee					
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)					
ohne Inseln	184 km		<u>Küstenschutz</u>		
einschließlich Inseln	520 km		Bauten		
Grenze mit			400 km Seedeiche an der Nordseeküste		
Dänemark (Landgrenze)	67 km		(darunter 4,8 km Eiderdamm)		
der DDR	129 km		darunter 138 km auf Inseln u. Halligen		
Hamburg	121 km		130 km Seedeiche an der Ostseeküste		
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km		darunter 41 km auf Inseln		
<u>Bedeutendere Inseln</u>			8 Seedeichschleusen		
Fehmarn	185 km ²		für den Schiffsverkehr		
Sylt	99 km ²		112 Seedeichsiele für die Entwässerung		
Föhr	83 km ²		mit einem Einzugsgebiet		
Nordstrand	48 km ²		von 320 892 ha		
Pellworm	36 km ²		162 Schöpfwerke mit einer Fördermenge		
Amrum	21 km ²		von 399 m ³ /Sekunde und einem		
Helgoland	2 km ²		Einzugsgebiet von 355 897 ha		
<u>Größte Bodenerhebungen</u>			42 km Dämme im Wattenmeer		
Bungsberg (Gem. Schönwalde)	166 m über NN		420 km Uferschutzwerke		
Streizerberg (Gem. Giekau)	130 m über NN		768 km Landgewinnungswerke		
Pilsberg (Gem. Panker)	128 m über NN		<u>Klimatische Mittelwerte</u>		
Voßberg (Gem. Kirchnüchel)	127 m über NN		(1951 bis 1980)		
<u>Größere Seen</u>					
	Fläche km ²	Größte Tiefe m			
Großer Plöner See	29	60	Durchschnittliche Lufttemperatur		
Selenter See	22	34	in °Celsius		
Großer Ratzeburger See	14	24	im Jahr	7,9	8,5
Schaalsee (Anteil Bundesrepublik)	12	.	Januar	0,3	0,3
Wittensee	10	27	Juli	15,8	16,2
Westensee	7	.	Mittleres Datum (1955 bis 1974)		
<u>Wichtige Flüsse (Länge)</u>			Letzter Frost am	29.4.	14.4.
Eider	180 km		Erster Frost am	21.10.	6.11.
darunter schiffbar	112 km		Niederschlagssumme in mm		
Trave	109 km		im Jahr	868	655
darunter schiffbar	53 km		Vegetations-Periode		
darunter Trave-Kanal			(Mai bis Juli)	200	183
mit Untertrave	27 km		August		
Stör	80 km		(max. Niederschlag)	100	73

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1984

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1984 betragen die wahrscheinlichen Vorräte 7,6 Mill. t, die sicheren 3,9 Mill. t. Insgesamt: 11,5 Mill. t Erdöl. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schlesen, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Auslösung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Auslösung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen (1981)

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	77 962	5,0	1 360 171	5,5
Betriebsfläche	7 833	0,5	142 122	0,6
darunter Abbauand	4 503	0,3	.	.
Erholungsfläche	9 474	0,6	128 477	0,5
Verkehrsfläche	60 324	3,8	1 168 962	4,7
darunter Straßen, Wege, Plätze	55 758	3,5	1 061 181	4,3
Landwirtschaftsfläche	1 188 016	75,6	13 953 658	56,1
darunter Moor	10 289	0,7	117 402	0,5
Heide	6 466	0,4	75 400	0,3
Waldfläche	137 398	8,7	7 328 007	29,5
Wasserfläche	71 138	4,5	429 796	1,7
Flächen anderer Nutzung	19 873	1,3	357 983	1,4
darunter Unland	9 941	0,6	157 312	0,6
<u>GESAMTFLÄCHE</u>	1 572 018	100	24 869 175	100

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1984

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 131 Gemeinden; von ihnen sind

4 kreisfreie Städte und

1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen

119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,

darunter 3 Städten,

ferner 47 amtsfreie Gemeinden

und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbawerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertiggestellt
	m	m	m	m	
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	circa 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meerespiegel	1927

a) 2gleisig

b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn

d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1983

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863
2. 12. 1895	1 049
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1982	2 618	1 263	1 355	107	167
31. 12. 1983	2 617	1 263	1 354	107	166

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1982	Bevölkerung			Ein- wohner je km ²
		27.5.1970 ^a	31.12.1983		
			insgesamt	männlich	31.12.1982 ^b
in 1 000					
Schleswig-Holstein	15 720,9	2 494	2 617	1 263	166
Hamburg	754,7	1 794	1 610	754	2 133
Niedersachsen	47 425,9	7 082	7 249	3 479	153
Bremen	404,2	723	677	318	1 675
Nordrhein-Westfalen	34 067,2	16 914	16 837	8 035	494
Hessen	21 114,0	5 382	5 565	2 673	264
Rheinland-Pfalz	19 845,8	3 645	3 634	1 737	183
Baden-Württemberg	35 751,7	8 895	9 243	4 448	259
Bayern	70 551,4	10 479	10 970	5 252	155
Saarland	2 571,1	1 120	1 053	500	409
Berlin (West)	480,1	2 122	1 855	848	3 863
BUNDESGEBIET	248 687,0	60 651	61 307	29 306	247

a) Gebietsstand 31.12.1983

b) Fläche vom 31.12.1982

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins Gebietsstand 31. 12. 1983

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27.5. 1970	31.12. 1983		27.5. 1970	31.12. 1983
Kiel, Landeshauptstadt	271 719	248 288	Husum	24 963	24 153
Lübeck, Hansestadt	239 339	214 980	Eckernförde	21 636	23 401
Flensburg	97 176	86 486	Heide	22 992	21 080
Neumünster	86 013	79 355	Bad Oldesloe	19 260	20 618
Norderstedt	54 265	65 942	Henstedt-Ulzburg	9 887	20 129
Elmshorn	41 155	41 384	Bad Schwartau	16 754	19 553
Pinneberg	34 197	36 153	Quickborn	14 641	18 287
Itzehoe	36 208	32 600	Eutin	17 332	16 429
Rendsburg	34 796	31 382	Uetersen	16 985	16 538
Wedel (Holstein)	29 668	30 324	Schenefeld	15 063	15 922
Schleswig	32 518	29 365	Mölln	15 041	15 905
Ahrensburg	25 806	26 852	Neustadt in Holstein	15 180	15 948
Reinbek	21 031	25 350	Halstenbek	10 333	15 119
Geesthacht	23 137	25 476			

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31.12.1983 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	161	14,2	19 906	0,8
200 - 500	327	28,9	109 609	4,2
500 - 1 000	303	26,8	219 091	8,4
1 000 - 2 000	164	14,5	231 552	8,8
2 000 - 5 000	83	7,3	250 756	9,6
5 000 - 10 000	46	4,1	326 228	12,5
10 000 - 20 000	28	2,5	376 138	14,4
20 000 und mehr	19	1,7	1 083 318	41,4
INSGESAMT	1 131	100	2 616 598	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1983 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 5 000	22	81 737	17	58 413
5 000 - 10 000	89	636 402	19	138 703
10 000 - 20 000	8	90 052	11	140 947
<u>INSGESAMT</u>	119	808 191	47	338 063

7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1983 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bis 5 Jahre	145	5,5	74	5,9	70	5,2
6 " 14 "	269	10,3	138	11,0	131	9,7
15 " 19 "	234	9,0	121	9,6	114	8,4
20 " 24 "	216	8,3	115	9,1	101	7,5
25 " 29 "	183	7,0	97	7,7	87	6,4
30 " 34 "	181	6,9	97	7,7	83	6,1
35 " 39 "	165	6,3	85	6,7	81	5,9
40 " 44 "	212	8,1	109	8,6	103	7,6
45 " 49 "	199	7,6	102	8,1	97	7,2
50 " 54 "	138	5,3	69	5,4	69	5,1
55 " 59 "	137	5,2	61	4,8	76	5,6
60 " 64 "	137	5,2	54	4,3	83	6,1
65 " 74 "	216	8,2	81	6,4	135	10,0
75 und mehr Jahre	183	7,0	60	4,8	123	9,1

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1983 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 047	40,0	575	45,6	471	34,8
Verheiratet	1 238	47,3	613	48,5	625	46,2
Verwitwet	240	9,2	36	2,8	204	15,1
Geschieden	92	3,5	39	3,1	53	3,9
<u>INSGESAMT</u>	2 617	100	1 263	100	1 354	100

9. Haushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		April 1982	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	337	31
" " 2 Personen	253	28	324	30
" " 3 "	174	19	184	17
" " 4 "	145	16	157	15
" " 5 und mehr Personen	114	13	78	7
<u>HAUSHALTE INSGESAMT</u>	913	100	1 080	100

10. Ausländer am 30.9.1983
nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
<u>INSGESAMT</u>	92,5	100	4 534,9	100
darunter				
Europa	78,2	84,6	3 988	87,9
EG-Staaten	18,3	19,8	1 167	25,7
Belgien	0,2	0,2	18,1	0,4
Dänemark	4,9	5,3	12,7	0,3
Frankreich	1,1	1,2	71,9	1,6
Griechenland	3,0	3,2	292,3	6,4
Großbritannien und Nordirland	3,3	3,6	88,0	1,9
Italien	3,8	4,1	565,0	12,5
Niederlande	1,7	1,8	108,6	2,4
Jugoslawien	5,4	5,9	612,8	13,5
Portugal	2,2	2,4	99,5	2,2
Spanien	2,9	3,2	166,0	3,7
Türkei	38,0	41,1	1 552,3	34,2
Österreich	3,0	3,2	171,6	3,8
Afrika	3,3	3,6	125,2	2,8
Amerika	3,8	4,1	120,3	2,7
USA	1,7	1,8	80,1	1,8
Asien	5,7	6,1	241,9	5,3

11. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Oberschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 31. 12. 1975	2 494 104	- 21 633	109 941	88 308
1. 1. 1976 - 31. 12. 1981	2 582 412	- 45 698	82 472	36 774
1. 1. 1982 - 31. 12. 1982	2 619 186	- 7 120	6 090	- 1 030
1. 1. 1983 - 31. 12. 1983	2 618 156	- 7 547	5 989	- 1 558

12. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene
in Schleswig-Holstein

	1981	1982	1983
Eheschließungen	13 873	14 416	14 840
Ehescheidungen	5 030	5 676	5 568
Lebendgeborene	24 650	24 481	23 470
je 1 000 Einwohner	9,4	9,3	9,0
nichtehelich	2 455	2 575	2 591
Ausländer ¹⁾	1 474	1 386	1 175
Gestorbene (ohne Totgeborene)	31 927	31 601	31 017
je 1 000 Einwohner	12,2	12,1	11,8
unter 1 Jahr	278	253	231
je 1 000 Lebendgeborene	11,3	10,3	9,8
Ausländer	160	205	153
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 7 277	- 7 120	- 7 547
je 1 000 Einwohner	- 2,8	- 2,7	- 2,9
darunter Ausländer	+ 1 314	+ 1 181	+ 1 022

1) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

13. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

Herkunftsland Zielland	1980	1981	1982	1983
	in 1 000			
Zugezogene				
<u>INSGESAMT</u>	80,1	76,4	67,1	65,2
darunter Ausländer	18,3	16,2	11,2	10,0
Hamburg	24,6	23,2	20,3	20,5
Niedersachsen	10,8	10,9	10,7	10,9
Bremen	1,6	1,5	1,5	1,5
Nordrhein-Westfalen	10,7	10,8	10,1	9,6
Hessen	2,9	2,9	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	1,5	1,6	1,6	1,5
Baden-Württemberg	3,5	3,5	3,2	3,1
Bayern	3,1	3,0	3,0	2,8
Saarland	0,4	0,4	0,3	0,3
Berlin (West)	3,2	3,0	2,9	2,3
<u>Bundesgebiet</u>	62,3	60,7	56,4	55,4
<u>Obrige Gebiete zusammen</u>	17,8	15,7	10,7	9,9
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,5	0,6	0,4	0,4
Ausland	17,3	14,9	9,6	8,8
Fortgezogene				
<u>INSGESAMT</u>	61,1	61,3	61,0	59,2
darunter Ausländer	10,3	11,7	11,9	12,5
Hamburg	16,6	16,9	16,2	16,3
Niedersachsen	11,3	10,7	10,7	10,5
Bremen	1,4	1,2	1,3	1,0
Nordrhein-Westfalen	7,9	7,6	7,7	6,6
Hessen	3,0	2,7	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz	1,6	1,5	1,5	1,5
Baden-Württemberg	3,7	3,6	3,6	3,1
Bayern	3,7	3,5	3,4	3,4
Saarland	0,3	0,3	0,3	0,3
Berlin (West)	1,9	2,0	2,0	2,0
<u>Bundesgebiet</u>	51,4	50,0	49,3	46,6
<u>Obrige Gebiete zusammen</u>	9,8	11,2	11,7	12,6
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,0	0,0	0,0	0,1
Ausland	9,7	11,1	11,4	12,1

14. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		1981	1982	1983
<u>Zuzüge</u>	männlich	42 225	41 636	43 467
	weiblich	27 985	27 794	28 431
	Insgesamt	70 210	69 430	71 898
über die Landesgrenzen	männlich	29 128	25 424	25 200
	weiblich	15 186	13 657	12 975
	Insgesamt	44 314	39 081	38 175
<u>Fortzüge</u>	männlich	42 225	41 636	43 467
	weiblich	27 985	27 794	28 431
	Insgesamt	70 210	69 430	71 898
über die Landesgrenzen	männlich	23 787	22 494	20 157
	weiblich	12 155	11 544	9 886
	Insgesamt	35 942	34 038	30 043
<u>Wanderungsgewinn</u>	männlich	5 341	2 930	5 043
	weiblich	3 031	2 113	3 089
	Insgesamt	8 372	5 043	8 132

15. Wanderungen über die Landesgrenze 1983 nach Alter und Geschlecht

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 64	65 und mehr
<u>Zuzüge</u>	männlich	36 100	2 026	3 318	12 189	17 344	1 223
	weiblich	29 137	2 016	3 016	8 197	13 323	2 585
	Insgesamt	65 237	4 042	6 334	20 386	30 667	3 808
<u>Fortzüge</u>	männlich	33 252	1 953	3 571	10 071	16 787	870
	weiblich	25 996	1 683	3 295	7 711	11 564	1 743
	Insgesamt	59 248	3 636	6 866	17 782	28 351	2 613
<u>Wanderungs- gewinn</u>	männlich	2 848	73	- 253	2 118	557	353
	weiblich	3 141	333	- 279	486	1 759	842
	Insgesamt	5 989	406	- 532	2 604	2 316	1 195

16. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1980/82	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	35,58	38,45	59,86	62,81	70,18	76,85
1	46,52	48,06	64,43	66,41	70,11	76,66
10	46,51	48,18	57,28	59,09	61,40	67,90
20	38,45	40,19	48,16	49,84	51,79	58,10
30	31,41	33,07	39,47	41,05	42,42	48,37
40	24,46	26,32	30,83	32,33	33,07	38,78
50	17,98	19,29	22,54	23,85	24,30	29,52
65	9,55	9,96	11,87	12,60	13,09	16,77
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,64	9,67

17. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1982

Krankenhaus (Kh)	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Behan- delte Kranke	Pflege- tage in 1 000	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer in Tagen
	31. 12. 1982		Jahr 1982		
Kh für Akutkranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	10 38	584 12 469	15 371 285 684	146 3 681	9,6 13,2
Kh für Psychiatrie und Neurologie einschl. Heil- und Pflegeanstalten	15	7 655	16 578	2 532	260,9
Kurkrankenhaus	19	2 660	27 440	800	30,4
Sonstiges Krankenhaus	40	4 013	62 655	1 268	21,1
INSGESAMT	122	27 381	407 728	8 426	21,6

18. Erkrankungen an anzeigepflichtigen Übertragbaren Krankheiten
in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen,
die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1982	1983	1982	1983
Tuberkulose	1 669	1 511	64	58
Enteritis infectiosa	1 941	1 275	74	49
Virushepatitis	510	492	20	19
Paratyphus A, B und C	9	5	0	0
Shigellenruhr	20	33	1	1
Typhus abdominalis	8	2	0	0
Malaria	16	19	1	1
Meningitis/Enzephalitis	342	208	13	8

19. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen
 in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1983
 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Einwohner in	
				Schl.- Holst.	Bund (1982)
Ärzte	4 717	1 302	6 019	230,0	237,6
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 166	752	2 918	111,5	126,6
Anästhesist	117	88	205	7,8	6,7
Augenarzt	119	25	144	5,5	5,7
Chirurg	369	44	413	15,8	12,2
Frauenarzt	290	64	354	13,5	12,6
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	113	6	119	4,5	4,8
Dermatologe und Venerologe	70	27	97	3,7	3,5
Internist	710	117	827	31,6	29,6
Kinderarzt	154	87	241	9,2	8,5
Laborarzt	26	3	29	1,1	1,3
Lungen- und Bronchialheilkundearzt	32	8	40	1,5	1,6
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	169	41	210	8,0	8,3
Orthopäde	122	9	131	5,0	5,0
Radiologe	105	9	114	4,4	4,8
Urologe	70	2	72	2,8	3,4
Obrige Gebiete	85	20	105	4,0	2,1
Zahnärzte	1 287	276	1 563	59,7	54,7
Übriges Personal insgesamt	3 757	12 957	16 714	X	X
dar. Apotheker	663	718	1 381	X	X
Krankenschwester, -pfleger	1 185	6 006	7 191	X	X
Kinderkrankenschwester, -pfleger	8	784	792	X	X
Krankenpflegehelfer	412	1 683	2 095	X	X
med.-techn. Assistent	41	645	686	X	X
pharmazeutisch-techn. Assistent	17	545	562	X	X

20. Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1982

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 32 Allgemeinkrankenhäusern mit 63,3 % aller Betten für Akutkranke in Schleswig-Holstein (Ab 1982 verkleinerter Berichtskreis)

Alter in Jahren	Abge- schlossene Fälle 1)	Pflegetage je Fall			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung
Unter 1	4 547	10,5	10,6	10,2	2,1	0,9
1 bis 14	21 482	6,9	6,9	7,0	10,1	15,7
15 " 44	91 783	10,0	11,0	9,5	43,1	45,4
45 " 64	41 701	13,7	13,7	13,6	19,6	22,4
65 und mehr	53 352	17,4	15,7	18,5	25,1	15,6
INSGESAMT	212 865	12,3	12,2	12,4	100	100

1) Entlassung, Verlegung, Tod

21. Gestorbene in Schleswig-Holstein 1982 nach der Todesursache

Todesursache	Anzahl	Je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	128	0,5
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	53	0,2
Bösartige Neubildungen	6 946	26,5
darunter des Magens	789	3,0
der Atmungsorgane	1 209	4,2
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	486	1,9
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	66	0,3
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	1 011	3,9
darunter Diabetes mellitus	926	3,5
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	94	0,4
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	840	3,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 720	60,0
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	4 292	16,4
Krankheiten der Atmungsorgane	1 473	5,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 230	4,7
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	456	1,7
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	451	1,7
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	5	X
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	111	0,4
Kongenitale Anomalien	98	0,4
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	103	4,2 ^a
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	746	2,8
Unfälle	1 321	5,0
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	458	1,7
Vergiftungen (Unfälle)	23	0,1
Unfälle durch Sturz	621	2,4
Selbstmord und Selbstbeschädigung	718	2,7
Sonstige Gewalteinwirkungen	54	0,2
STERBEFÄLLE INSGESAMT	31 601	120,6

a) je 1 000 Lebendgeborene

22. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein
im Schuljahr 1983/84

Schulart	Schüler			Lehrer	
	insgesamt	darunter ausländische	voll- beschäftigte	sonstige	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 080	505	211	89	1 291,0
Grundschule	97 835	5 567	2 932	2 206	30 946,5
Hauptschule	65 363	3 733	2 978	1 069	15 399,5
Realschule	74 417	1 166	3 135	1 507	16 536,5
Gymnasium	79 760	895	4 367	1 633	15 384,5
Sonderschule	15 941	893	1 518	510	6 662,5
Integrierte Gesamtschule	2 394	96	131	64	792,5
Abendrealschule	598	31	25	5	70,5
Abendgymnasium	497	9	12	25	756,0
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	494	28	-	61	1 080,0
Grundschule	1 876	127	329	62	922,0
Hauptschule	1 882	81			
Realschule	1 196	60	77	14	229,0
Gymnasium	1 299	128	113	19	287,0
Sonderschule	532	9	78	21	367,0
Freie Waldorfschule	1 655	10	97	28	427,0

23. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein
Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamtschulen
		% von Spalte 1			
1981/82	30 402	32,7	33,0	28,5	1,1
1982/83	26 857	31,7	33,9	28,8	1,1
1983/84	24 671	30,6	33,1	30,2	1,2

24. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1980/81	1981/82	1982/83
INSGESAMT	42 419	42 328	41 692
dar. mit Hauptschulabschluß	17 242	16 729	16 492
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	13 564	13 763	13 172
Fachhochschulreife	658	446	556
allgemeiner Hochschulreife	5 842	6 597	6 831
dav. aus Hauptschule	18 615	17 976	17 773
Schule für Behinderte	2 842	2 621	2 536
Realschule	13 157	13 269	12 782
Gymnasium	7 188	7 778	7 991
Integrierter Gesamtschule	383	415	369
Abendschule	234	269	241

25. Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1982

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	29 738	14 868	9 978	10 213	8 600	947
Handwerk	32 300	6 915	9 846	10 093	10 263	2 098
Landwirtschaft	3 619	873	862	1 472	1 272	13
Öffentlicher Dienst	2 643	1 330	947	856	832	8
Sonstige	7 120	6 621	2 783	2 699	1 577	61
INSGESAMT	75 420	30 607	24 416	25 333	22 544	3 127

26. Kirchen 1982

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus-tritte
		Trau-ungen	Taufen	Konfir-mationen	Bestat-tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	1 976	6,0	16,9	37,1	25,1	11,7
Römisch-katholische Kirche	169	0,4	0,9	x	1,3	1,0

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

27. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1983/84

Schulart	Schüler		Lehrer		
	ins- gesamt	darunter aus- ländische	voll- beschäf- tigte	sonstige	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	92 011	1 762	1 558	713	6 401
davon					
Berufsschule für Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis	79 979	923	1 400	615	5 159
Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	6 602	701			
Berufsbefähigendes Jahr	1 216	59	38	38	498
Berufsgrundbildungsjahr	4 214	79	120	60	744
Berufsfachschule	11 758	234	439	318	3 478
Berufsaufbauschule	387	3	8	9	109
Fachoberschule	1 025	11	20	7	140
Fachgymnasium	5 586	55	365	109	1 226
Studienkolleg für Ausländer	64	64	4	-	7
Berufsakademie	346	-	-	5	23
Fachschule	4 996	38	289	209	1 455
Schule des Gesundheitswesens	3 717	29	.	.	.

28. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)	Erfasste Schüler					
	ins- gesamt	mit Studienabsicht		ohne Studien- absicht	noch unent- schieden	
		Anzahl	%			
1973	männlich	2 333	1 875	80	157	301
	weiblich	1 785	1 407	79	189	189
1978	männlich	3 341	2 359	71	351	631
	weiblich	2 455	1 472	60	527	456
1984	männlich	5 430	3 505	65	551	1 374
	weiblich	4 619	2 160	47	1 218	1 241

29. Studenten in Schleswig-Holstein
a) nach der Hochschulart (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1982/83			Wintersemester 1983/84		
	ins- gesamt	Deut- sche	Aus- länder	ins- gesamt	Deut- sche	Aus- länder
Christian-Albrechts-Universität Kiel	16 305	15 543	762	17 079	16 294	785
Medizinische Hochschule Lübeck	585	559	26	814	777	37
Pädagogische Hochschule Flensburg	1 100	1 086	14	986	969	17
Pädagogische Hochschule Kiel	2 555	2 520	35	2 230	2 197	33
Musikhochschule Lübeck	359	323	36	356	332	24
Fachhochschulen	5 914	5 500	414	6 977	6 527	450
Verwaltungsfachhochschule	1 026	1 026	-	990	990	-
<u>INSGESAMT</u>	27 844	26 557	1 287	29 432	28 086	1 346

b) deutsche Studenten im Wintersemester 1983/84 nach dem ständigen Wohnsitz
(ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Medizinische Hochschule Lübeck	Pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen und Musikhochschule
Schleswig-Holstein	10 767	2 729	6 008
Hamburg	517	38	519
Niedersachsen	2 518	210	737
Bremen	603	38	70
Nordrhein-Westfalen	1 301	94	228
Hessen	335	20	64
Rheinland-Pfalz	216	6	38
Baden-Württemberg	344	8	91
Bayern	235	3	45
Saarland	60	6	13
Berlin	135	10	29
Ausland	40	4	7
<u>INSGESAMT</u>	17 071	3 166	7 849

30. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester ▶	1981/82	1982/83	1983/84
Universität Kiel	2 971	2 847	2 605
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	3 512	3 355	2 886
Musikhochschule Lübeck	91	106	101

b) Anwärter und Referendare

31. Januar ▶	1982	1983	1984
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	479	479	479
Realschullehrer	479	566	569
Grund- und Hauptschullehrer	421	509	602
Sonderschullehrer	172	160	171
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	220	198	153
davon Studienräte	190	162	142
Fachlehrer für Fachpraxis	30	36	11

31. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1982/83		Sommersemester 1983	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	191	190	147	146
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	225	224	269	266
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	369	336	362	332
Lehramtsprüfung	479	417	572	513
Magisterprüfung	16	16	12	12
Kirchliche Abschlußprüfung	37	26	47	41
Musikprüfung	29	28	34	33
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	412	404	488	479
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	-	-	367	355
<u>INSGESAMT</u>	1 758	1 641	2 298	2 177

32. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1983

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Verur- teilte insgesamt	Davon		
		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	705	35	113	557
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	218	17	30	171
Andere Straftaten gegen die Person	2 773	260	419	2 094
Diebstahl und Unterschlagung	10 039	1 780	1 507	6 752
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	238	54	67	117
Andere Vermögensdelikte	4 161	277	387	3 497
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	747	27	97	623
Straftaten im Straßenverkehr	12 582	531	1 534	10 517
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 269	95	325	2 849
STRAFTATEN INSGESAMT	34 732	3 076	4 479	27 177
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 670	24	222	1 424
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	309	-	3	306
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	61	8	7	46
Vergewaltigung (177)	44	4	13	27
Beleidigung (185)	305	11	31	263
Mord (211)	13	3	2	8
Totschlag (212, 213)	19	1	5	13
fahrlässige Tötung (222)	79	1	18	60
Körperverletzung (223)	1 022	98	148	776
gefährliche Körperverletzung (223a)	634	125	157	352
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	1 034	16	139	879
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	195	7	23	165
einfacher Diebstahl (242)	7 325	1 130	777	5 418
schwerer Diebstahl (243)	2 197	584	634	979
Unterschlagung (246)	345	41	48	256
Hehlerei (259, 260)	203	54	42	107
Betrug (263)	1 736	32	87	1 617
Urkundenfälschung (267)	593	44	69	480
Sachbeschädigung (303-305)	468	90	76	302
Trunkenheit am Steuer (315c I, 1a)	1 214	18	161	1 035
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	6 446	138	659	5 649
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	229	7	33	189
Verunreinigung eines Gewässers (324)	64	-	-	64

33. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÖNE	NPD	Son- stige
Europawahl									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	-	0,5
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	0,6	2,4
Bundestagswahl¹⁾									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	-	14,8
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	-	3,0
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	-	0,9
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	-	2,3
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,5	0,3
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,3	0,5
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,1	0,2
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,2	0,2
Landtagswahl									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	-	7,9
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	-	7,3
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	-	4,4
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	-	1,8
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	-	1,3
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	5,8	0,9
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,3	0,6
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	0,5	0,5
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,2	0,3
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,6	-	0,3
Kreiswahl²⁾									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	-	1,9
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	-	1,3
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	-	2,2
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	2,4	1,3
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	-	0,8
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	0,0	1,3
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,1	-	3,6

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) Grüne Liste

34. Europawahl in Schleswig-Holstein am 17. 6. 1984

a) nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- be- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	FRIE- DEN	FRAUEN	NPD	Son- stige ¹⁾
in %									
FLENSBURG	52,8	37,6	46,2	4,5	8,3	1,3	0,6	0,7	0,8
KIEL	53,0	37,1	46,7	3,7	9,1	1,4	0,5	0,6	0,9
LOBECK	56,1	39,7	46,1	3,5	7,9	0,9	0,3	0,9	0,7
NEUMONSTER	53,7	40,8	45,6	3,2	6,9	1,6	0,5	0,5	0,8
Dithmarschen	58,3	49,5	37,9	4,2	5,8	0,8	0,4	0,9	0,6
Hzgt. Lauenburg	61,8	46,5	37,7	4,7	8,4	0,9	0,4	0,7	0,8
Nordfriesland	54,7	46,6	37,8	4,9	7,9	1,1	0,4	0,4	0,7
Ostholstein	58,9	46,3	40,4	4,1	6,6	0,7	0,4	0,6	0,8
Pinneberg	59,3	43,9	37,9	5,1	9,8	1,5	0,4	0,6	0,9
Plön	61,5	44,3	40,6	4,2	7,8	1,2	0,5	0,6	0,8
Rendsburg-Eckernförde	58,2	46,0	39,5	4,3	7,4	1,1	0,4	0,5	0,8
Schleswig-Flensburg	56,0	47,8	37,7	4,3	7,3	1,0	0,5	0,6	0,8
Segeberg	56,7	46,4	35,2	5,6	9,5	1,2	0,5	0,8	0,9
Steinburg	58,9	46,0	39,9	4,1	7,3	0,9	0,5	0,7	0,7
Stromarn	60,8	45,1	35,3	5,8	10,7	1,2	0,5	0,5	1,0
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	<u>57,5</u>	<u>44,4</u>	<u>39,9</u>	<u>4,5</u>	<u>8,2</u>	<u>1,1</u>	<u>0,4</u>	<u>0,6</u>	<u>0,8</u>

1) EAP (0,1 %), Zentrum (0,1 %), EFP (0,2 %), ÖDP (0,2 %), Mündige Bürger (0,2 %)

b) nach Alter und Geschlecht

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

	Zu- sammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 und mehr
in %						
Männer						
Wahlbeteiligung	53,8	44,9	40,5	48,7	60,8	68,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	42,0	30,0	28,8	40,4	45,7	51,8
SPD	40,9	40,3	42,9	41,7	41,6	38,9
F.D.P.	5,0	4,4	3,9	5,8	5,9	4,2
GRÖNE	9,4	20,9	21,2	9,9	4,5	2,6
Frauen						
Wahlbeteiligung	55,9	42,7	42,9	52,8	61,8	65,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	43,6	28,6	26,6	41,8	46,0	51,9
SPD	41,3	43,9	45,3	40,7	40,5	40,2
F.D.P.	4,4	3,4	3,9	5,0	5,3	3,9
GRÖNE	7,6	20,5	18,9	8,9	5,2	1,8

35. Landtagswahlen in den Bundesländern - Stand: 1. 7. 1984

a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahlbeteiligung in %	Stimmanteile in %				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	84,8	49,0	43,7	2,2	3,6	1,5 ^a
Hamburg	19.12.1982	83,9	38,6	51,3	2,6	6,8 ^b	0,7
Niedersachsen	21. 3.1982	77,7	50,7	36,5	5,9	6,5	0,3
Bremen	25. 9.1983	79,7	33,3	51,3	4,6	5,4	5,3
Nordrhein-Westfalen	11. 5.1980	80,0	43,2	48,4	4,98	3,0	0,4
Hessen	25. 9.1983	83,5	39,4	46,2	7,6	5,9	0,8
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	90,4	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
Baden-Württemberg	25. 3.1984	71,2	51,9	32,4	7,2	8,0	0,5
Bayern	10.10.1982	78,0	58,3	31,9	3,5	4,6	1,7
Saarland	27. 4.1980	85,0	44,0	45,4	6,9	2,9	0,8
Berlin (West)	10. 5.1981	85,3	48,0	38,3	5,6	7,2 ^c	0,9

a) SSW 1,3

b) Grün-Alternative Liste

c) Alternative Liste

b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abgeordnete	Davon				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	74	39	34	-	- ^b	1 ^a
Hamburg	19.12.1982	120	48	64	-	-	-
Niedersachsen	21. 3.1982	171	87	63	10	11	-
Bremen	25. 9.1983	100	37	58	-	5	-
Nordrhein-Westfalen	11. 5.1980	201	95	106	-	-	-
Hessen	25. 9.1983	110	44	51	8	7	-
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	100	57	43	-	-	-
Baden-Württemberg	25. 3.1984	126	68	41	8	9	-
Bayern	10.10.1982	204	133	71	-	-	-
Saarland	27. 4.1980	51	23	24	4	-	-
Berlin (West)	10. 5.1981	132	65	51	7	9 ^c	-

a) SSW

b) Grün-Alternative Liste

c) Alternative Liste

36. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1.7.1984

Land	Abgeordnete insgesamt	Darunter				Stimmen im Bundesrat
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Schleswig-Holstein	21 (10)	10 (8)	9 (2)	1 (-)	1 (-)	4
Hamburg	13 (6)	5 (-)	7 (6)	- (-)	1 (-)	3
Niedersachsen	63 (29)	29 (19)	26 (10)	4 (-)	4 (-)	5
Bremen	5 (2)	2 (-)	3 (2)	- (-)	- (-)	3
Nordrhein-Westfalen	146 (71)	65 (39)	63 (32)	10 (-)	8 (-)	5
Hessen	48 (21)	21 (16)	20 (5)	4 (-)	3 (-)	4
Rheinland-Pfalz	31 (16)	16 (11)	12 (5)	2 (-)	1 (-)	4
Baden-Württemberg	74 (37)	39 (36)	23 (1)	7 (-)	5 (-)	5
Bayern	89 (44) ^a	51 (42)	26 (1)	6 (-)	3 (-)	5
Saarland	8 (-)	4 (3)	4 (2)	- (-)	- (-)	3
Berlin (West) ¹⁾	22 (-)	11 (-)	9 (-)	1 (-)	1 (-) ^b	4
BUNDESGBIET	520 (241)	253 (174)	202 (66)	35 (-)	27 (-)	X
darunter Frauen	55 (10)	19 (7)	23 (3)	3 (-)	10 (-)	X

() direkte Sitze 1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

a) Darunter 3 Fraktionslose b) Alternative Liste

37. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1.7.1984

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister/Senatoren				Regierungschef (Partei)
		Anzahl	Partei-zugehörigkeit			
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	
Schleswig-Holstein	CDU	7	7	-	-	Dr. Barschel (CDU)
Hamburg	SPD	14 ^a	-	12	-	Dr. von Dohnanyi (SPD)
Niedersachsen	CDU	9	9	-	-	Dr. Albrecht (CDU)
Bremen	SPD	11	-	11	-	Koschnick (SPD)
Nordrhein-Westfalen	SPD	10	-	10	-	Rau (SPD)
Hessen 1)	SPD	8	-	8	-	Bürmer (SPD)
Rheinland-Pfalz	CDU	8	8	-	-	Dr. Vogel (CDU)
Baden-Württemberg	CDU	8	8	-	-	Späth (CDU)
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. Strauß (CSU)
Saarland	CDU/F.D.P.	7	5	-	2	Zeyer (CDU)
Berlin (West)	CDU/F.D.P.	12	10	-	2	Diepgen (CDU)
BUND	CDU/CSU/ F.D.P.	16	13	-	3	Dr. Kohl (CDU)

1) Stand: 4. 7. 1984 a) Darunter zwei Parteilose

38. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein
0,4 %-EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Juni 1983

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
in 1 000					
INSGESAMT					
Selbständige	102	26	21	27	28
Mithelfende Familienangehörige	32	23	(2)	(3)	(4)
Beamte, Angestellte 1), Arbeiter 1)	1 001	23	340	203	434
ZUSAMMEN	1 135	72	364	232	466
Männlich					
Selbständige	81	23	19	19	19
Mithelfende Familienangehörige	(6)	(5)	/	/	/
Beamte, Angestellte 1), Arbeiter 1)	611	16	261	101	233
ZUSAMMEN	698	44	281	121	252

1) einschließlich Auszubildender

39. Erwerbstätige in den Bundesländern
0,4 %-EG-Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Juni 1983

Land	Erwerbstätige einschl. Soldaten in 1 000	Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
in %					
Schleswig-Holstein	1 135	6,3	32,1	20,5	41,1
Hamburg	722	/	28,1	27,2	44,1
Niedersachsen	3 023	7,5	39,0	18,5	34,9
Bremen	264	/	34,2	23,6	41,4
Nordrhein-Westfalen	6 723	3,0	45,2	18,0	33,8
Hessen	2 442	4,1	39,6	19,1	37,2
Rheinland-Pfalz	1 559	6,2	41,4	17,1	35,3
Baden-Württemberg	4 296	5,7	48,7	14,0	31,5
Bayern	5 117	10,3	43,5	15,5	30,7
Saarland	394	1,8	45,5	16,9	35,8
Berlin (West)	804	1,3	31,9	18,0	48,7
BUNDESGBIET	26 477	5,6	42,5	17,4	34,5

40. Berufspendler in Schleswig-Holstein 1982

Zu den Berufspendlern zählen nur diejenigen Erwerbstätigen, deren Arbeitsstätte und Wohnung in verschiedenen Gemeinden liegen und die diesen Weg werktätig zurücklegen

a) nach der Pendlereigenschaft

Pendlereigenschaft	Berufspendler		Davon			
			zwischen den Gemeinden des Landes		über die Landesgrenze	
	insgesamt	dar. männl.	zusammen	dar. männl.	zusammen	dar. männl.
	in 1 000					
INSGESAMT	477	327	335	230	141	97
	in %					
darunter						
Zeitaufwand für den Hinweg						
bis 20 Minuten	34	32	45	43	8	6
20 - 30 Minuten	24	24	28	28	15	14
30 - 60 Minuten	30	30	20	21	53	52
60 - 90 Minuten	7	7	3	4	14	16
90 und mehr Minuten	3	3	1	2	5	7
nach dem Verkehrsmittel						
Pkw	72	76	75	79	64	68
Bus, Straßen-, Eisen-, U-/S-Bahn	19	14	14	9	30	25
Entfernung zur Arbeitsstätte						
unter 10 km	24	21	31	28	6	4
10 - 25 km	46	45	49	49	39	35
25 - 50 km	21	23	13	15	39	43
50 und mehr km	6	8	4	5	11	14

b) Pendler über die Landesgrenze nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Insgesamt	Darunter gehörten zum Wirtschaftsbereich		
		Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienstleistungen
	in 1 000			
ZUSAMMEN	139	47	39	53
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	(9)	(2)	(4)	(3)
Beamte	17	-	(4)	13
Angestellte	78	24	22	31
Arbeiter	36	21	(8)	(6)

41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1983

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar		
		Männer	Arbeiter	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 679	15 178	17 639	835
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 064	8 429	5 828	152
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	210 532	151 836	144 319	16 010
Baugewerbe	66 757	60 981	57 090	1 691
Handel	110 254	47 449	31 482	2 019
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33 437	24 958	23 838	1 247
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25 729	11 935	2 166	131
Dienstleistungen	143 617	44 070	61 190	5 492
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	14 579	4 212	4 276	323
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	68 877	39 971	31 042	506
Ohne Angabe	223	145	164	11
INSGESAMT	703 748	409 164	379 034	28 417

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bis 19 Jahre	68 787	9,8	37 850	9,3	30 937	10,5
20 " 29 "	174 212	24,8	90 136	22,0	84 076	28,5
30 " 39 "	149 109	21,2	91 448	22,3	57 661	19,6
40 " 49 "	183 716	26,1	110 733	27,1	72 983	24,8
50 " 59 "	106 988	15,2	64 175	15,7	42 813	14,5
60 " 64 "	17 537	2,5	12 523	3,1	5 014	1,7
65 und mehr "	3 399	0,5	2 299	0,6	1 100	0,4
BESCHÄFTIGTE						
INSGESAMT	703 748	100	409 164	100	294 584	100

Noch: 41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1983

c) nach dem Berufsabschnitt

Ausgewählte Berufsabschnitte	Beschäftigte insgesamt	Und zwar			
		Arbeiter	Ange-stellte	in Aus-bildung	Aus-länder
INSGESAMT	703 748	379 034	324 714	69 964	28 417
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	58 900	55 562	3 338	12 379	2 031
Bauberufe	41 286	39 839	1 447	3 459	1 437
Techniker, technische Sonderfachkräfte	26 763	2 329	24 434	1 644	352
Warenkaufleute	67 133	7 302	59 831	8 328	931
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	24 231	798	23 433	2 719	191
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	124 581	2 238	122 343	9 365	1 263
Gesundheitsberufe	38 189	2 495	35 694	6 003	866
allgemeine Dienstleistungsberufe	54 280	50 868	3 412	4 300	2 891

d) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	5 020	17,7	2 977	15,8	2 043	21,4
Türkei	12 838	45,2	8 851	46,9	3 987	41,7
Jugoslawien	2 471	8,7	1 558	8,3	913	9,6
Portugal	1 171	4,1	777	4,1	394	4,1
Spanien	1 354	4,8	942	5,0	412	4,3
Obrige Länder	5 563	19,6	3 761	19,9	1 802	18,9
AUSLÄNDER ZUSAMMEN	28 417	100	18 866	100	9 551	100

42. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein Ende September 1983

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITSLSEN	98 690	100	55 064	100	43 626	100
und zwar unter 20 Jahre alt	10 246	10,4	4 916	8,9	5 330	12,2
55 Jahre und älter	8 272	8,4	4 738	8,6	3 534	8,1
ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung mit gesundheitlichen Einschränkungen Ausländer	44 468	45,1	24 806	45,0	19 662	45,1
	3 486	3,5	2 066	3,8	1 420	3,2
	16 466	16,7	10 952	19,9	5 514	12,6
	6 484	6,6	3 994	7,3	2 490	5,7
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	30 148	30,5	16 238	29,5	13 910	31,8
3 - 6	16 720	16,9	8 556	15,5	8 164	18,7
6 - 12	23 540	23,9	12 986	23,6	10 554	24,2
12 - 24	18 874	19,1	11 130	20,2	7 744	17,8
24 und länger	9 408	9,5	6 154	11,2	3 254	7,5

43. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1983					
	in 1 000			Quote		
	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt
Schleswig-Holstein	62	45	107	10,2	10,8	10,5
Hamburg	45	28	72	11,1	8,9	10,2
Niedersachsen	181	135	317	10,6	12,3	11,3
Bremen	22	15	37	13,2	12,9	13,1
Nordrhein-Westfalen	408	298	706	9,6	12,2	10,6
Hessen	96	77	172	6,8	8,8	7,6
Rheinland-Pfalz	69	53	122	7,7	9,9	8,5
Baden-Württemberg	117	114	231	5,1	7,1	5,9
Bayern	196	167	363	7,5	9,0	8,1
Saarland	28	19	48	10,4	14,6	11,8
Berlin (West)	48	35	84	11,0	9,7	10,4
BUNDESGBEIT	1 273	985	2 258	8,4	10,1	9,1

44. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	April	1975	1980	1983
		1 000 Personen		
Betriebsinhaber		35	32	31
davon vollbeschäftigt		23	22	20
teilbeschäftigt		12	10	11
Familienangehörige		38	34	30
davon vollbeschäftigt		7	7	7
teilbeschäftigt		32	27	23
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	9

45. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983

	Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF		
		1 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	30 514	11 377	4 313	14 824
davon in %				
Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	70,3	29,2	87,1	96,9
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	29,7	70,8	12,9	3,1

1) des Betriebsinhaberehepaars (nach Selbsteinschätzung)

46. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1981 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... bis unter ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	16 310	8 346	6 621	31 277
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	15 018	8 300	6 573	29 891
Marktfruchtbetriebe	1 903	820	2 254	4 977
Futterbaubetriebe	10 523	6 373	3 626	20 522
Veredlungsbetriebe	1 990	538	291	2 819
Gemischtbetriebe	455	573	395	1 423
Betriebsbereich Gartenbau	712	24	21	752

47. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landw. genutzte Fläche	
	1979		1983		1979	1983
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	3 080	9,8	4,1	4,2
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 156	10,0	10,0	10,0
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 406	7,6	18,0	17,3
10 - 20 ha	4 145	12,5	3 587	11,4	63,0	54,1
20 - 30 ha	5 351	16,1	4 332	13,7	134,2	108,8
30 - 50 ha	8 912	26,8	7 999	25,4	346,8	313,7
50 und mehr ha	6 315	19,0	6 965	22,1	524,9	581,9
<u>INSGESAMT</u>	33 260	100	31 525	100	1 100,8	1 090,1

48. Landwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1983

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 und mehr ha
		%		
Schleswig-Holstein	31,5	7,9	38,8	53,4
Hamburg	1,4	32,2	34,1	33,7
Niedersachsen	116,7	17,3	44,8	37,9
Bremen	0,5	15,3	44,9	39,8
Nordrhein-Westfalen	94,7	28,9	50,3	20,8
Hessen	58,7	40,6	45,0	14,5
Rheinland-Pfalz	57,5	40,6	43,4	16,1
Baden-Württemberg	128,9	47,1	41,1	11,8
Bayern	249,6	47,9	42,7	9,4
Saarland	4,2	26,9	39,6	33,4
Berlin (West)	0,1	37,6	47,7	14,7
<u>BUNDESGBIET</u>	743,8	33,5	43,8	22,7

49. Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
in den Bundesländern 1983
ab 1 ha LF

Land	Landw. genutzte Fläche		Waldfäche	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Schleswig-Holstein	1 090 085	9,1	136 998	2,0
Hamburg	15 157	0,1	7 294	0,1
Niedersachsen	2 735 193	22,8	902 775	13,2
Bremen	10 462	0,1	461	0
Nordrhein-Westfalen	1 627 938	13,6	713 391	10,4
Hessen	772 580	6,4	787 099	11,5
Rheinland-Pfalz	724 322	6,0	702 927	10,3
Baden-Württemberg	1 503 141	12,5	1 243 418	18,2
Bayern	3 436 693	28,7	2 250 140	32,9
Saarland	67 037	0,6	77 424	1,1
Berlin (West)	1 365	0	7 207	0,1
BUNDESGBIET	11 983 975	100	6 829 139	100

50. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land-
und forstwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983

Fruchtart	Ins- gesamt in 1 000 ha	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	in %				
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 092	15,3	27,3	16,4	40,9
darunter					
Dauergrünland	476	18,5	39,5	21,0	20,9
Ackerland	606	12,9	17,4	12,9	56,9
darunter					
Winterweizen	147	30,5	8,0	0,9	60,5
Roggen	53	1,2	32,9	34,8	31,1
Wintergerste	127	9,6	11,9	5,5	73,0
Sommergerste	22	2,2	41,4	32,0	24,5
Hafer	27	6,3	27,7	12,8	53,2
Raps und Rübsen	92	10,8	6,8	1,6	80,8
Kartoffeln	4	9,1	30,9	37,9	22,1
Zuckerrüben ¹⁾	18	13,4	20,6	7,1	58,9
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	9	6,6	34,0	16,5	42,8
Gras, Klee und Klee gras	48	2,6	20,9	33,4	43,1
Silomais	49	1,3	35,7	36,3	26,7

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

51. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtarart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	D 1977 - 82	1983	D 1977 - 82	1983
	dt/ha			
Weizen	61,1	66,2	49,9	54,4
Roggen	39,5	39,5	37,5	36,0
Gerste	52,3	53,8	43,4	44,0
Hafer	43,5	33,1	39,8	34,4
Raps und Rübsen	28,2	27,8	26,5	25,9
Kartoffeln	280	212	293	253
Zuckerrüben	406	336	501	415
Runkelrüben	810	619	1 010	811

52. Betriebe des Gartenbaus in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1982

Betriebe nach ihrer Hauptproduktionssparte	Größenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... bis unter ... ha							
	unter 0,25	0,25 — 0,50	0,50 — 1,00	1,00 — 2,00	2,00 — 3,00	3,00 — 5,00	5,00 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT								
Betriebe	192	194	193	188	153	190	353	1 463
gärtnerische Nutzfläche								
in ha zusammen	28	68	131	255	362	738	5 170	6 753
dar. unter Glas	13,7	21,6	27,1	17,1	10,7	11,5	26,8	128,5
darunter								
Baumschule								
Betriebe	12	33	40	74	81	126	195	561
gärtnerische Nutzfläche								
in ha zusammen	2	11	28	104	192	490	2 956	3 785
dar. unter Glas	0	0,2	0,4	0,8	2,3	3,5	12,9	20,1
Zierpflanzenbau								
Betriebe	138	118	77	42	13	8	6	402
gärtnerische Nutzfläche								
in ha zusammen	20	42	53	54	32	32	69	303
dar. unter Glas	12,3	19,5	23,8	14,6	6,8	5,8	8,9	91,7
Obstbau								
Betriebe	6	18	32	24	14	17	52	163
gärtnerische Nutzfläche								
in ha zusammen	1	7	22	34	39	67	949	1 112
dar. unter Glas	-	-	0	-	-	-	0,2	0,3
Gemüsebau								
Betriebe	8	6	15	25	23	21	66	164
gärtnerische Nutzfläche								
in ha zusammen	1	2	10	34	53	83	914	1 095
dar. unter Glas	0,2	0,2	0,4	0,7	1,0	1,3	4,2	7,9

53. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet
	D 1977 - 82		1983	D 1977 - 82
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Obstgehölze und Obstunterlagen ¹⁾	10,2	38	10,0	26,6
Ziergehölze für Straßen, Parks, und Gärten (verkaufsfertig)	51,0	31	44,1	162,9
Rosen	12,7	42	13,0	30,2
Rosenunterlagen ²⁾	63,0	91	52,9	68,8
Forstgehölze	688,5	52	592,8	1 333,0
darunter Nadelgehölze	519,7	49	417,1	1 057,6

1) einschl. Beerensträucher ohne Frühjahrsreiserveredlungen 2) ohne Caninastämme

54. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins
ohne landwirtschaftliche Lohnunternehmen

Zahl der	1975	1980	1982	1983
Schlepper	s 55 368	58 097	58 116	57 048
Mähdrescher	7 553	7 334	7 255	7 066

55. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1983
	D 1977 - 82	1982	1983	
	Viehbestand in 1 000			
Pferde	34,2	33,3	32,2	353,6
Rinder	1 560,7	1 565,4	1 616,0	15 551,9
darunter Milchkühe	521,7	541,3	573,6	5 734,7
Schweine	1 802,0	1 740,1	1 732,6	23 449,3
darunter Zuchtsauen	196,1	190,3	190,5	2 722,6
Schafe	123,5	133,2	142,6	1 217,8
Legehennen	2 141,4	2 099,1	2 095,8	41 018,4
Masthühner	1 038,5	1 210,2	1 036,2	21 033,7
	Viehhalter in 1 000			
Pferde	9,1	8,7	8,6	93,0
Rinder	24,4	22,4	22,0	473,9
darunter Milchkühe	19,0	17,0	16,7	383,4
Schweine	15,9	12,9	12,1	451,6
darunter Zuchtsauen	9,8	7,8	7,5	177,5
Schafe	4,9	5,2	5,4	58,8
Legehennen	13,5	11,6	11,2	347,4
Masthühner	3,0	2,7	.	57,8

56. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
		D 1977-82	1983	1983
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 440	2 747	26 910
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 698	4 928	4 824
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	2 348	2 672	25 176
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,82	3,85	3,87
Herstellung von Konsummilch (3,5 und 1,5 % Fett)	1 000 t	156,8	165,0	3 590,2 ^a
Herstellung von				
Butter	1 000 t	73,9	87,1	627,2
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	16,3	25,2	417,5
Milchdauerwaren	1 000 t	129,9	155,5	1 367,7
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung				
Rinder	1 000 St.	501	480	4 589,6
Schweine	1 000 St.	3 159	3 034	37 150,5
Butter und Schlachtfette (Reinfett) aus inländischer Erzeugung	1 000 t	97,2	107,3	1 154,6
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	259	254	261
Eierproduktion	Mill. St.	651	685	13 033

a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett

57. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1980	1982	1983
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	448	487
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,3	3,5

58. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1983
Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
	in %				
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	39	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
<u>Nadelbaumarten zusammen</u>	56	73	62	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	7	6	11
<u>Laubbaumarten zusammen</u>	44	27	38	54	45
<u>INSGESAMT</u>	100	100	100	100	100

59. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1984

Ostküste: 241 Motorfischkutter, 285 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 163 Motorfischkutter, 67 halbgedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 404 Kutter- und Muschelbetriebe
352 Bootsbetriebe

60. Anlandungen der schleswig-holsteinischen
See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
<u>Fangmenge insgesamt</u> in 1 000 t	1981	27,0	21,3
	1982	23,9	23,4
	1983	25,0	28,4
darunter ¹⁾ (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		7,7	-
Kabeljau (Dorsch)		9,7	1,0
Muscheln		0,01	20,6
<u>Fangerlös</u> in Mill. DM	1981	28,5	29,4
	1982	27,4	30,5
	1983	29,7	22,0

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

61. Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 1982

a) Fluß- und Seenfischerei einschl. Netzgehegehaltung

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
				Aale	Karpfen	
Unter 10	21	58,85	14 209	13 989	316	924
10 - 50	16	359,89	20 491	20 219	2 627	5 111
50 - 100	8	564,12	28 930	16 365	4 843	6 300
100 und mehr	30	17 195,84	773 278	565 057	116 041	4 139
<u>INSGESAMT</u>	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschl. Behälterhaltung

Größenklasse in ha Teichfläche	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	Zsämmerige und ältere Fische	
					Karpfen	Forellen
Unter 1	60	137	14,49	11 504	4 918	5 950
1 - 2	32	94	30,59	16 982	10 030	3 750
2 - 5	36	233	73,24	41 380	14 180	26 380
5 - 10	24	171	124,47	26 377	22 802	2 650
10 - 20	22	248	231,72	105 801	44 785	6 200
20 - 50	14	282	306,36	86 660	69 230	13 000
50 und mehr	13	247	888,43	194 585	170 975	10 800
<u>INSGESAMT</u>	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

62. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1983

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹⁾	
	Anzahl	Kapital in Mill.DM	Anzahl	Kapital in Mill.DM
Aktiengesellschaften	43	797	2 118	103 229
GmbH	10 160	2 560	260 774	101 295
<u>ALLE KAPITALGESELLSCHAFTEN</u>	10 203	3 358	262 892	204 524
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Land- und Forstwirtschaft produzierendes Gewerbe	67	11	1 186	180
Großhandel und Handelsvermittlung	3 383	2 082	79 478	114 579
Einzelhandel	1 433	251	45 091	13 719
Dienstleistungen	1 227	139	24 350	5 347
	3 452	621	97 851	44 485

1) ohne Baden-Württemberg

Noch: 62. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1983
 b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM
1. Scheide Chemie Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	150,0
2. Schleswig AG, Rendsburg	150,0
3. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0
4. Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	110,0
5. Stadtwerke Flensburg GmbH, Flensburg	75,0
6. Krupp MAK Maschinenbau GmbH, Kiel	65,0
Dagegen im Bundesgebiet	
1. Bayer AG, Leverkusen	2 530
2. Hoechst AG, Frankfurt am Main - Höchst	2 353
3. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE), Essen	2 250
4. BASF AG, Ludwigshafen	2 211

63. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße
 Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
 mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1982						
Betriebe	2 716	1 363	988	309	35	21
Beschäftigte	182 484	10 286	41 549	63 039	23 796	43 814
30. 9. 1983						
Betriebe	2 844	1 515	978	301	29	21
Beschäftigte	175 150	10 405	41 060	61 879	19 785	42 021

64. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1983
 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			insgesamt	Auslands-umsatz	
			Monats-D	Mill. DM	
<u>Bergbau</u>	7	383	71	3	16
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	316	25 227	7 753	1 488	1 031
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	171	6 638	1 409	69	262
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	48	3 391	386	48	122
Chemische Industrie	63	10 686	2 735	945	462
<u>Investitionsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	652	88 569	12 323	3 714	3 246
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	182	30 379	4 934	2 003	1 188
Schiffbau	20	14 160	1 884	498	558
Elektrotechnik	107	15 790	1 880	577	550
<u>Verbrauchsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	313	28 707	4 262	423	1 025
darunter					
Holzverarbeitung	63	3 718	545	30	130
Druckerei und Vervielfältigung	82	9 325	1 466	71	405
Textil- und Bekleidungsgererbe	49	4 396	523	93	116
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	322	23 023	9 776	723	735
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	66	3 905	352	2	108
Molkerei, Käserei	36	1 993	1 818	91	75
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	53	4 245	1 094	16	124
<u>INSGESAMT</u>	1 610	165 909	34 185	6 352	6 053

1) ohne Umsatzsteuer

65. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1983
 Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			ins- gesamt	aus verarbei- tender Tätigkeit	
<u>Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	193	19 602	4 005	3 641	785
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	83	5 739	1 113	951	225
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	41	2 748	272	260	98
Chemische Industrie	43	8 922	2 192	2 026	384
<u>Investitionsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	518	78 299	11 214	10 187	2 895
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	151	25 602	4 443	4 275	984
Schiffbau	20	18 085	2 197	2 148	739
Elektrotechnik	72	9 780	1 334	1 251	333
<u>Verbrauchsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	256	18 613	2 648	2 498	628
darunter					
Holzverarbeitung	62	3 740	558	532	131
Druckerei und Vervielfältigung	61	3 373	405	390	123
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	44	3 886	464	447	104
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	260	20 908	7 553	6 880	645
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	55	4 017	353	297	105
Molkerei, Käseerei	22	1 994	1 813	1 665	75
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	51	4 492	992	922	129
<u>INSGESAMT</u>	1 227	137 422	25 421	23 206	4 953

1) ohne Umsatzsteuer

66. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen
des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1983
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	113,8	195 049	3 620 243
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,9	8 924	177 955
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	17,8	29 834	576 995
Schiffbau	10,6	17 425	384 728
Elektrotechnik	10,5	17 039	304 312
Chemische Industrie	5,9	9 788	198 721
Druckerei und Vervielfältigung	7,5	12 773	297 459
Textil- und Bekleidungsgewerbe	3,4	5 627	81 108
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	16,2	30 271	458 579

67. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes
in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
1 000 t SKE		%				
1977	2 172	8	15	49	18	10
1978	2 263	8	15	48	18	11
1979	2 721	9	12	53	16	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1981	2 669	14	7	48	20	11
1982	2 334	11	7	47	22	12
1983	2 207	10	7	44	26	13

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

**68. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes
in Schleswig-Holstein 1983**

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾ in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
	ins- gesamt	darunter mittel- schwer, schwer		
<u>Bergbau</u>	.	-	.	31 908
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	631 986	601 168	188 698	1 382 272
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	27 189	7 360	41 558	273 578
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	3 517	.	8 041	54 490
Chemische Industrie	395 987	389 312	109 723	593 370
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	39 435	5 453	.	464 206
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	10 371	1 388	22 427	161 595
Schiffbau	7 149	-	.	108 246
Elektrotechnik	8 378	3 898	2 108	67 842
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	.	12 294	117 539	372 458
darunter				
Holzverarbeitung	1 059	-	.	22 359
Druckerei und Vervielfältigung	7 505	.	9 691	128 491
Textil- und Bekleidungsgerwebe	7 721	5 768	5 960	33 525
<u>Nahrungs- und Genussmittelgewerbe</u>	96 109	69 964	79 510	409 431
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	7 882	.	9 361	22 586
Molkerei, Käserei	20 487	16 901	21 662	70 184
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	11 812	8 181	3 966	45 788
<u>INSGESAMT²⁾</u>	789 593	688 879	482 655	2 660 275

1) H₀ = 35,169 MJ/m³

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 227 041 t SKE

69. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1982
 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	je Beschäf- tigten in 1 000 DM
	Mill. DM			
<u>Bergbau</u>				
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	516,6	71,2	445,3	19,5
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	49,1	12,3	36,8	7,1
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	12,8	2,2	10,6	3,2
Chemische Industrie	321,3	41,1	280,3	30,2
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	417,0	102,1	314,9	4,5
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	133,6	21,1	112,5	4,5
Schiffbau	88,8	39,9	48,9	5,7
Elektrotechnik	55,3	9,7	45,6	3,0
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	151,1	29,6	121,6	5,0
darunter				
Holzverarbeitung	14,6	2,9	11,7	3,9
Druckerei und Vervielfältigung	43,9	8,2	35,7	4,5
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	12,8	1,9	10,9	2,7
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	210,9	57,3	153,6	8,9
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	15,8	2,2	13,6	4,0
Molkerei und Käseerei	24,6	3,3	21,3	11,8
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	34,3	21,3	13,0	7,6
<u>INSGESAMT</u>	1 295,6	260,2	1 035,4	7,5

70. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse
in Schleswig-Holstein 1983

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund in %
	Einheit	insgesamt	
Naßmörtel	1 000 m ³	56	9,4
Transportbeton ¹⁾	"	1 554	4,2
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	715	9,2
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	127 488	4,6
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 087	6,6
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	12 323	9,1
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	"	4 805	7,6
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	12 747	11,3
Krane und Hebezeuge	"	10 357	6,0
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	130 758	33,0
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	205 900	27,1
Augengläser aller Art	1 000 Stück	1 911	4,1
Feinstblechpackungen	Tonnen	94 458	16,2
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	15 135	7,3
Papier (unveredelt) 2)	"	311 350	4,4
Wellpappe (auch bedruckt)	"	86 728	4,1
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	953 494	13,0
Mehl 2)	Tonnen	185 376	6,7
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	292 662	8,7
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	30 830	3,6
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	"	11 221	28,0
Butter	"	68 023	13,1
Milchmischgetränke	1 000 Liter	12 707	6,6
Milchpulver 2)	Tonnen	102 279	14,4
Fleisch, frisch	"	287 058	21,9
Fleischwaren	"	50 142	5,5
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	95 224	29,5
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	8 363	10,1
Fischkonserven	"	27 655	66,8
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	39 503	12,7
darunter Rum und Arrak	"	15 124	51,1
Futtermittel 1)	1 000 DM	714 135	8,4

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

71. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern
Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)		
	1977	1982	1983
BUNDESGBEIT	60,4	52,9	48,7
darunter			
Schleswig-Holstein	17,2	15,7	14,3
Hamburg	12,1	10,9	9,8
Niedersachsen	10,9	10,5	10,1
Bremen	15,8	12,4	11,4

72. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1977	1982 ^a	1983
BUNDESGBEIT	Stück	169	91	117
	1 000 BRT	1 591	530	760
darunter				
Schleswig-Holstein	Stück	56	34	43
	1 000 BRT	522	158	206
Hamburg	Stück	41	.	.
	1 000 BRT	100	.	.
Niedersachsen	Stück	36	18	24
	1 000 BRT	234	78	86
Bremen	Stück	13	19	26
	1 000 BRT	692	215	373

a) Ab 1982 ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe

73. Handwerk in Schleswig-Holstein
Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30.9.1976 $\hat{=}$ 100		Umsatz ¹⁾ 1976 $\hat{=}$ 100	
	1982	1983	1982	1983
	Vierteljahres-D			
Nr. der Systematik				
2 Verarbeitendes Gewerbe	105,3	108,4	124,1	138,0
3 Baugewerbe	90,1	89,9	122,4	130,7
4 Handel	142,3	101,7	185,6	116,6
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	126,9	127,6	154,1	156,8
INSGESAMT	101,4	101,3	128,4	134,0

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 73. Handwerk in Schleswig-Holstein
 Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
 b) nach dem Gewerbebezug

Nr. der Systematik	Gewerbebezug, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 ± 100		Umsatz ¹⁾ 1976 ± 100	
		1982	1983	1982	1983
		Vierteljahres-D			
1	<u>Bau- und Ausbaugewerbe</u>	92,5	91,5	127,2	135,0
	darunter				
105	Zimmerer	95,4	97,1	108,2	122,7
106	Dachdecker	96,7	108,6	136,7	152,1
115	Maler und Lackierer	97,5	92,1	132,9	126,5
2	<u>Metallgewerbe</u>	104,7	105,0	137,3	147,5
	darunter				
202	Schlosser	109,1	110,5	145,5	156,9
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	126,8	123,3	184,5	207,8
209	Kraftfahrzeugmechaniker	106,0	106,8	131,5	154,3
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	94,3	94,8	115,3	114,8
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	110,8	111,1	170,2	159,7
218	Elektroinstallateure	102,2	103,4	134,3	140,3
222	Radio- und Fernsehtechniker	105,1	107,1	132,4	135,6
223	Uhrmacher	96,4	94,3	114,2	118,5
3	<u>Holzgewerbe</u>	98,8	98,0	132,6	137,5
	darunter				
301	Tischler	98,5	97,6	132,5	137,2
4	<u>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</u>	79,0	75,0	98,1	92,5
	darunter				
413	Schuhmacher	85,1	84,9	115,7	120,6
5	<u>Nahrungsmittelgewerbe</u>	103,2	104,8	116,6	115,0
	darunter				
501	Bäcker	116,9	122,4	141,2	147,5
503	Fleischer	93,4	91,8	110,1	106,3
6	<u>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe</u>	122,9	123,5	138,6	141,4
	darunter				
606	Zahntechniker	118,9	113,0	137,1	130,4
607	Friseure	110,9	111,6	150,1	155,2
611	Gebäudereiniger	147,1	149,3	160,1	162,4
7	<u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe</u>	106,8	104,6	144,3	147,9
INSGESAMT		101,4	101,3	128,4	134,0

1) ohne Umsatzsteuer

**Statistisches Landesamt
 Schleswig-Holstein
 Bücherei**

74. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1983		Veränderung gegenüber 1982		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	4 568	1 307	+ 5,1	+ 7,8	- 1,0
dar. Chemische Industrie	2 967	1 042	+ 5,0	+ 9,8	- 2,7
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	10 558	4 171	+ 15,5	+ 2,4	+ 43,6
dar. Schiffbau	2 348	1 378	+ 46,5	- 20,3	+258,3
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	3 577	373	+ 0,8	- 0,3	+ 10,8
dar. Druckerei und Verfielfältigung	1 445	72	+ 3,6	+ 1,4	+ 72,5
<u>ZUSAMMEN</u>	18 703	5 851	+ 9,8	+ 3,1	+ 28,2

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

75. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1983
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Löhne und Gehälter
		in 1 000	je 1 000 Einwohner	ins- gesamt	Auslands- umsatz	
	Monats-D			Mrd. DM		
Schleswig-Holstein	1 605	166	63	34,2	6,4	6,1
Hamburg	895	151	94	81,1	9,7	6,8
Niedersachsen	4 547	646	89	132,6	37,4	24,4
Bremen	371	79	117	19,9	5,1	3,1
Nordrhein-Westfalen	10 973	1 980	118	374,8	102,3	78,8
Hessen	3 820	607	109	99,7	27,4	23,9
Rheinland-Pfalz	2 732	362	100	76,7	26,2	13,8
Baden-Württemberg	9 713	1 363	147	224,5	65,2	53,3
Bayern	9 570	1 270	116	207,8	63,1	45,1
Saarland	586	143	136	22,5	7,6	5,3
Berlin (West)	1 079	160	86	39,0	4,7	6,1
<u>BUNDESGBIET</u>	45 891	6 927	113	1 312,7	355,2	266,7

76. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1982

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen am 30. 9. 1982	Bruttoanlage- investitionen		Jahres- bau- leistung ¹⁾ in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäftigten	
Bauhauptgewerbe	554	91	2 768	3 209
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	17	4	2 261	181
Hochbau (ohne Fertigteilbau) einschließlich Gerüstbau	303	37	2 398	1 368
Tiefbau	172	39	3 122	1 382
Zimmerei, Ingenieurholzbau	27	4	4 003	85
Dachdeckerei	21	3	3 697	59
Ausbaugewerbe	224	14	1 462	732
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	26	2	2 269	72
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	58	3	1 147	263
Elektroinstallation	64	3	1 400	162
Glaser-, Maler- und Lackierergewerbe	59	3	1 631	125
BAUGEWERBE INSGESAMT	778	104	2 481	3 941

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Gesamtumsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

77. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerblicher Vorjahres- umsatz 2) in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1981	2 897	55 343	46 496	4 905
1982	2 912	50 132	41 510	4 732
1983	3 069	50 252	41 572	4 469
davon				
1 bis 9	1 776	7 085	4 382	476
10 " 19	686	9 536	7 907	754
20 " 49	388	11 709	10 124	970
50 " 99	146	9 652	8 530	949
100 und mehr	73	12 270	10 629	1 320

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

Noch: 77. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein
b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerb- licher Umsatz 2) 1982 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Meister, Fach- arbeiter, Fach- werker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1983				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 069	50 252	41 572	4 469
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	28	2 057	1 764	248
Hochbau einschließlich Fertigteilbau	1 428	25 640	21 510	2 105
Tiefbau	519	14 068	11 926	1 458
Gerüstbau, Fassadenreinigung	32	251	191	19
Spezialbau	268	1 664	1 118	151
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	207	632	357	39
Zimmerei, Ingenieurholzbau	332	3 073	2 429	218
Dachdeckerei	255	2 867	2 277	231

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

78. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäf- tigte	Aufträge nach der Bauart			
			ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffentlicher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Millionen DM						
Auftragseingang						
1981	722 ^a	38 561 ^a	2 867	910	788	1 168
1982	660 ^a	33 873 ^a	2 542	839	591	1 112
1983	617 ^a	32 683 ^a	2 972	963	756	1 253
Auftragsbestand						
1983 31. März	618	30 542	1 314	443	378	493
30. Juni	613	33 119	1 460	476	425	558
30. Sept.	610	34 622	1 270	430	357	482
31. Dez.	626	32 942	1 120	381	291	448
1984 31. März	619	31 505	1 191	432	256	502

a) Monatsdurchschnitt

79. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1983

Land	Betriebe am 30. 6. 1983	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	3 069	49	65 669	1 576	4 514
Hamburg	1 212	26	33 133	1 093	3 064
Niedersachsen	7 429	128	168 493	3 948	11 926
Bremen	559	12	15 529	434	1 368
Nordrhein-Westfalen	14 169	257	339 293	8 863	24 462
Hessen	4 285	95	120 350	3 165	8 807
Rheinland-Pfalz	3 951	69	97 011	2 220	6 286
Baden-Württemberg	10 570	195	260 373	6 414	18 188
Bayern	11 818	237	313 489	7 871	21 712
Saarland	1 004	19	24 983	638	1 908
Berlin (West)	1 578	33	42 008	1 343	4 155
BUNDESGBIET	59 644	1 122	1 480 331	37 565	106 390

1) ohne Umsatzsteuer

80. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1983

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1983	Gesamtumsatz 1) 1982
			1 000 DM	
		am 30. 6. 1983		
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	95	1 842	4 125	148 263
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	128	3 705	9 548	356 628
Elektroinstallation	148	2 997	6 150	250 881
Maler- und Lackierergewerbe	145	2 959	6 770	168 090
Bautischlerei	14	211	599	28 607
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	39	810	2 411	92 199
Obriges Ausbaugewerbe	37	626	1 839	81 715
INSGESAMT	606	13 150	31 443	1 126 384

1) ohne Umsatzsteuer

81. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1983

Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe	68	35	13	20
Beschäftigte	10 472	8 810	749	913
darunter Arbeiter	6 163	5 266	437	460
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 370	8 875	708	787

82. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1981	1982	1983
<u>Strom</u>				
Nettoerzeugung im Lande	Mill. kWh	11 944	10 954	10 803
Verbrauch	Mill. kWh	9 670	9 713	9 848
	kWh je Einwohner u. Monat	308	309	314
<u>Gas</u>				
	(H ₀ = 35,169 MJ/m ³)			
Nettoerzeugung im Lande ¹⁾	Mill. m ³	49	23	10
Verbrauch	Mill. m ³	1 310	1 315	1 350
	m ³ je Einwohner u. Monat	41,7	41,8	43,0
<u>Wasserförderung</u>	Mill. m ³	206	r 208	214

1) einschließlich Erdölgas

83. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1981

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

	Investi- tionen ins- gesamt	Darunter für		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	sonstige Anlagen 1)
Mill. DM				
<u>ALLE UNTERNEHMEN</u>	538,2	71,4	297,0	78,9
davon				
Elektrizitätsversorgung	446,0	56,4	243,1	78,5
Gas- und Fernwärme- versorgung	11,3	3,8	7,0	0,0
Wasserversorgung	80,9	11,2	46,9	0,4

1) zur Fortleitung und Verteilung

84. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
	Anzahl		je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44
31. 12. 1983	571 813	1 153 271	44

85. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1983	25. 10. 1968	31. 12. 1983
	in 1 000		Je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 153	33,1	44,1
Hamburg	670	799	36,8	49,6
Niedersachsen	2 211	3 020	31,4	41,7
Bremen	271	328	36,0	48,4
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 091	31,9	42,1
Hessen	1 751	2 372	32,8	42,6
Rheinland-Pfalz	1 159	1 562	31,8	43,0
Baden-Württemberg	2 729	3 872	31,3	41,9
Bayern	3 291	4 621	31,6	42,1
Saarland	366	458	32,4	43,5
Berlin (West)	962	1 122	44,9	60,5
<u>BUNDESGBIET</u>	19 657	26 399	32,5	43,1

86. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen		Bauüberhang	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	14	19	15	14	17	21
Hamburg	6	6	6	6	9	9
Niedersachsen	36	45	37	40	46	50
Bremen	3	2	2	2	4	4
Nordrhein-Westfalen	80	104	85	83	114	131
Hessen	25	31	25	25	39	44
Rheinland-Pfalz	22	27	23	22	40	43
Baden-Württemberg	65	79	63	65	111	121
Bayern	70	88	77	70	121	137
Saarland	5	6	5	5	10	11
Berlin (West)	8	11	8	8	11	14
BUNDESGBIET	335	420	347	341	524	584

87. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt-mittel	sonstige Mittel
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1982	986	2 504	2 304	176	230	167
1983	1 122	2 251	2 100	172	226	136

88. Monatsmieten in Schleswig-Holstein im April 1982

Fläche	Monatsmieten je Wohneinheit insgesamt	Davon in bewohnten Mietwohnungen ¹⁾ errichtet ...		
		bis 1948	1949 bis 1971	1972 und später
DM				
Unter 40 m ²	240	244	233	312
40 bis unter 80 m ²	373	305	392	466
80 " " 120 m ²	530	466	551	626
120 m ² und mehr	793	704	799	877
ZUSAMMEN	394	339	396	520

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne völlig untervermietete Wohneinheiten sowie ohne Wohneinheiten, deren Miete wegen finanzieller Vorleistungen ermäßigt ist, sowie ohne Dienst-, Werks- u. ä. Wohnungen, ohne Geschäftsmietswohnungen und ohne Wohnungen, die sonstwie verbilligt oder kostenlos überlassen worden sind

89. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1983

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld ¹⁾ insgesamt	Darunter			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		zusammen	darunter Arbeiter	zusammen	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 750 DM	19 688	888	423	16 477	9 818
750 - 1 000 DM	19 853	858	458	16 803	12 907
1 000 - 1 500 DM	26 995	2 049	1 058	22 358	17 082
1 500 - 3 000 DM	19 607	9 561	5 339	8 135	4 588
3 000 u. mehr DM	7 601	6 788	4 045	652	261
INSGESAMT	93 744	20 144	11 323	64 425	44 656
davon Empfänger von Mietzuschuß	82 321	13 682	7 612	60 252	41 280
Lastenzuschuß	11 423	6 462	3 711	4 173	3 376

1) einschließlich Arbeitsloser

b) Wohngeldzahlungen

		1976	1978	1980	1982	1983
Mietzuschuß	Mill. DM	79,3	92,0	96,7	131,9	138,5
Lastenzuschuß	"	10,4	13,5	12,7	25,7	24,8

90. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹⁾	
	1982	1983		1983	
	Mill. DM	%		Mill. DM	%
<u>Ernährungswirtschaft insgesamt</u>	1 423	1 385	17	23 614	5
dar. Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	835	580	7	9 038	2
pflanzlichen Ursprungs	430	590	7	9 705	2
Genußmittel	143	143	2	3 986	1
<u>Gewerbliche Wirtschaft insgesamt</u>	6 709	6 761	83	405 797	94
dar. Rohstoffe	166	154	2	7 203	2
Halbwaren	738	689	8	34 332	8
Fertigwaren	5 805	5 918	73	364 262	84
<u>Ausgewählte Warengruppen</u>					
Maschinen aller Art	1 797	1 718	21	72 573	17
Elektrotechnische Erzeugnisse ²⁾	566	596	7	41 328	10
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	544	558	7	7 919	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	561	281	3	2 493	1
<u>Wichtige Verbrauchsländer</u>					
Europa	5 532	5 548	68	311 052	72
dar. EG-Länder	3 486	3 541	43	207 747	48
EFTA-Länder	1 185	1 118	14	63 310	15
Niederlande	653	770	9	37 849	9
Dänemark	696	688	8	8 583	2
Frankreich	673	663	8	55 564	13
Vereinigtes Königreich	470	547	7	35 400	8
Italien	351	357	4	32 084	7
Afrika	574	385	5	19 222	4
dar. Nigeria	142	54	1	1 804	0
Amerika	802	901	11	46 086	11
dar. Vereinigte Staaten	390	346	4	32 848	8
Asien	1 173	1 259	15	51 211	12
dar. Iran	80	191	2	7 716	2
Australien und Ozeanien	51	53	1	3 390	1
<u>AUSFUHR INSGESAMT</u>	8 132	8 146	100	432 338 ^a	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

91. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹⁾		
	1982	1983	1983		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
<u>Ernährungswirtschaft insgesamt</u>	1 408	1 571	17	50 512	13
dar. Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	458	488	5	12 146	3
pflanzlichen Ursprungs	705	796	8	29 478	8
Genußmittel	212	247	3	8 298	2
<u>Gewerbliche Wirtschaft insgesamt</u>	7 546	7 935	83	333 908	86
dar. Rohstoffe	2 350	2 201	23	52 270	13
Halbwaren	1 257	1 332	14	73 189	19
Fertigwaren	3 939	4 401	46	208 449	53
<u>Ausgewählte Warengruppen</u>					
Erdöl, roh	1 819	1 736	18	37 837	10
Maschinen aller Art	499	556	6	27 276	7
Kraftstoffe und Schmieröle	665	696	7	40 204	10
Elektrotechnische Erzeugnisse ²⁾	491	600	6	26 013	7
<u>Wichtige Herstellungsländer</u>					
Europa	5 970	6 809	72	274 294	70
dar. EG-Länder	4 024	4 606	48	191 494	49
EFTA-Länder	1 023	1 193	13	47 740	12
Dänemark	1 476	1 598	17	6 983	2
Vereinigtes Königreich	848	1 169	12	27 137	7
Niederlande	762	753	8	48 188	12
Schweden	575	721	8	8 428	2
Afrika	237	180	2	23 358	6
Amerika	1 036	993	10	45 945	12
Asien	1 692	1 487	16	44 196	11
Australien und Ozeanien	19	38	0	2 313	1
<u>EINFUHR INSGESAMT</u>	8 953	9 507	100	390 357 ^{a)}	100

1) Vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

92. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein April bis September 1983

Nur Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

Ausgewählte Gemeinden	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
			in 1 000	
<u>Großstädte</u>	82	3 546	189	318
dav. Kiel	35	1 710	82	154
Lübeck	47	1 836	107	164
<u>Heilbäder und Kneippkurorte</u>	130	5 912	92	642
dar. Malente	81	3 278	48	339
Bad Bramstedt	16	1 198	20	141
Mölln	23	1 127	16	123
<u>Nordseebäder</u>	1 443	41 987	325	4 360
dar. Sankt Peter-Ording	210	7 541	54	789
Westerland	267	6 851	49	628
Büsum	172	4 777	44	553
Wyk auf Föhr	90	3 661	29	405
Norddorf	108	2 817	19	313
Wenningstedt	95	2 201	19	255
Rantum	49	1 893	16	220
Kampen	77	2 033	19	225
Nebel	83	1 846	13	206
<u>Ostseebäder</u>	1 080	54 803	569	4 772
dar. Grömitz	212	9 429	70	737
Timmendorfer Strand mit Niendorf	162	6 608	81	630
Damp	3	4 202	46	480
Burg auf Fehmarn	31	4 498	46	365
Wangels	5	3 710	47	387
Kellenhusen	114	3 795	24	338
Scharbeutz	123	4 189	31	310
Dahme	148	3 775	22	292
Schönberg	34	2 402	29	256
Travemünde	43	2 817	73	218
<u>Luftkurorte</u>	119	2 915	53	290
<u>Erholungsorte</u>	445	11 121	127	862
<u>Obrige Gemeinden</u>	820	21 237	511	1 525
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	4 119	141 521	1 866	12 769
dar. Ausländer	X	X	175	333
Hotels	446	21 540	636	1 845
Hotels garnis	1 084	21 683	305	1 951
Gasthäuser	410	8 138	236	579
Fremdenheime, Pensionen	339	7 960	78	743
Erholungs- und Ferienheime	225	24 711	198	2 318
Heilstätten und Sanatorien	32	4 842	28	761
Appartementshäuser, -wohnungen u. ä.	1 583	52 647	383	4 572
Ferner Jugendherbergen	40	6 026	223	711
Campingplätze	297	-	2 421	11 924

93. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten 1)	Beschäftigte		Umsatz 2) 1978 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	
<u>Großhandel insgesamt</u>	4 111	40 337	5 315	18 735
davon mit				
Rohstoffen und Halbwaren	1 596	14 082	1 456	7 358
Fertigwaren	2 515	26 255	3 859	11 377
<u>Handelsvermittlung insgesamt</u>	2 566	6 035	1 049	411
darunter				
Agenturtankstellen	652	2 239	428	159
<u>Einzelhandel insgesamt</u>	16 676	105 424	31 202	16 213
darunter mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	6 929	34 220	13 074	5 884
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 541	17 293	5 706	1 896
Einrichtungsgegenständen	1 134	8 717	2 015	1 458
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 244	6 777	1 978	929
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	938	8 957	634	1 731
<u>Gastgewerbe insgesamt</u>	8 735	35 752	8 972	1 788
davon				
Beherbergungsgewerbe	2 951	13 332	2 825	646
Gaststättengewerbe	5 528	21 085	5 727	1 047
Kantinen	256	1 335	420	95

- 1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes
 2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer
 a) Gastgewerbe am 31. 5. 1979

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Meßzahlen 1980 = 100

Bereich	1982 ^a		1983 ^a	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	r 97,6	r 105,3	95,6	108,8
Gastgewerbe	r 96,3	r 102,0	101,2	108,4

a) Jahresdurchschnitte; 1982 endgültige, 1983 vorläufige Ergebnisse

94. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1980	1981	1982	1983
Eingelieferte Briefsendungen Pakete	in Mill.	321	336	344	381
	in 1 000	6 445	6 598	6 717	6 235
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	Anzahl	885 800	931 100	965 200	993 000
	je 1 000 Einwohner	340	356	368	379

95. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in Schleswig-Holstein

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
1981	9 681	321	1 983	3 511	3 866
1982	9 695	343	1 985	3 498	3 869
1983	9 742	383	1 984	3 500	3 875

96. Kraftfahrzeugbestand in Schleswig-Holstein

1. Juli	Kraft- fahrzeuge insgesamt	Darunter			Leicht- kraft- räder 4)
		Kraft- räder 1)	Personen- kraft- wagen 2)	Last- kraft- wagen 3)	
	in 1 000				
1981	1 149	24	983	56	6
1982	1 169	29	999	55	10
1983	1 198	34	1 022	54	13

1) Motorräder und Motorroller

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

4) Zulassungsfreie Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen (bis 1982: Klein- und Leichtkraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen)

97. Straßen, Kraftfahrzeugbestand und Unfälle
in den Bundesländern 1983
a) absolut

Land	Straßen- länge 1) am 1. Januar in km	Kraft- fahrzeug- bestand 2) am 1. Juli	Unfälle ³⁾	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	9 742	1 197 712	18 394	519	23 592
Hamburg	230	638 716	10 716	174	13 816
Niedersachsen	27 918	3 374 389	44 069	1 759	57 287
Bremen	127	268 309	4 618	72	5 466
Nordrhein-Westfalen	29 559	7 473 811	97 812	2 607	124 991
Hessen	16 625	2 727 535	33 984	1 054	44 520
Rheinland-Pfalz	18 503	1 831 443	22 700	730	30 176
Baden-Württemberg	27 797	4 559 262	52 891	1 747	70 987
Bayern	40 158	5 412 502	69 042	2 647	93 428
Saarland	2 177	490 793	6 572	195	8 742
Berlin (West)	137	674 466	13 236	211	16 143
BUNDESGBIET	172 973	28 648 938	374 034	11 715	489 148

b) relativ

Land	Straßen- länge 1) in km je 100 km ² Fläche	Kraft- fahrzeug- bestand 2) je 1 000 Einwohner	Ver- unglückte 3) je 10 000 Einwohner	Getötete je 1 000 Unfälle 3)	Getötete und Schwer- verletzte je 100 Leicht- verletzte
Schleswig-Holstein	62	458	92	28	39
Hamburg	30	395	86	16	22
Niedersachsen	59	465	81	40	52
Bremen	31	393	81	16	28
Nordrhein-Westfalen	87	442	75	27	49
Hessen	79	488	81	31	40
Rheinland-Pfalz	93	504	85	32	50
Baden-Württemberg	78	493	79	33	47
Bayern	57	494	88	38	51
Saarland	85	466	85	30	39
Berlin (West)	29	363	88	16	20
BUNDESGBIET	70	466	82	31	46

- 1) Straßen des überörtlichen Verkehrs 2) ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr
3) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

98. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1982 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit der DDR und dem Ausland
1 000 t				
Eisenbahn ¹⁾				
Steinkohle, -briketts	896	236	660	-
Chemische Düngemittel	424	26	215	183
Chemische Grundstoffe u. a.	367	1	307	59
Besondere Transportgüter	792	28	623	141
Obrige Güterhauptgruppen	3 606	224	2 213	1 169
<u>Zusammen</u>	6 084	516	4 017	1 552
Seeschifffahrt ²⁾				
Steinkohle, -briketts	2 661	0	191	2 470
Rohes Erdöl	2 972	-	91	2 880
Sonstige Halb- und Fertigwaren	1 497	2	4	1 491
Besondere Transportgüter	2 383	15	5	2 363
Obrige Güterhauptgruppen	10 536	211	1 076	9 249
<u>Zusammen</u>	20 049	229	1 367	18 453
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	403	2	382	19
Kraftstoffe, Heizöl	1 124	226	898	-
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	334	-	334	-
Sand, Kies, Bims, Ton	383	3	354	27
Obrige Güterhauptgruppen	1 169	34	972	163
<u>Zusammen</u>	3 413	264	2 940	209
Lastkraftwagen ³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 060	248	644	168
Sonstige mineralische Baustoffe	843	177	551	115
Sonstige Halb- und Fertigwaren	1 745	106	1 364	276
Besondere Transportgüter	1 675	157	1 448	70
Obrige Güterhauptgruppen	8 036	1 449	5 515	1 072
<u>Zusammen</u>	13 359	2 136	9 522	1 701
<u>INSGESAMT</u>	42 905	3 144	17 846	21 915

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

99. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1982
See- und Binnenschifffahrt

	Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Obrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	4 677	4 030	1 267	714	705	4 291	15 683
Versand	1 828	3 071	506	57	36	2 753	8 251
INSGESAMT	6 506	7 100	1 773	771	741	7 044	23 934

100. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1981	1982	1983
Schiffsverkehr			
Schiffe insgesamt			
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	in 1 000		
	in %		
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT		
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	in %		
Güterverkehr			
Gesamtverkehr	in Mill. t		
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	in %		

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

101. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreisen über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins	1980	1981	1982	1983
	Millionen Personen			
Ober Land				
Aus Dänemark	19,2	18,5	18,3	18,7
Aus Berlin (West) und der DDR	1,8	1,7	1,9	2,4
Ober See	10,3	11,2	10,3	9,5
Zusammen	31,3	31,4	30,6	30,6
	1 000 Kraftfahrzeuge			
Ober Land				
Aus Dänemark	5 073	4 745	4 611	4 638
Aus Berlin (West) und der DDR	476	451	560	818
Ober See	785	809	828	864
Zusammen	6 334	6 005	5 999	6 321

102. Spareinlagen
ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	DM je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512

103. Bauspargeschäft
Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1982	1983	1982	1983
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	74	77	2 036	2 170
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 281	2 427	70 760	74 347
Spargeld- und Prämieingänge	970	951	27 711	27 295
Zins- und Tilgungseingänge	771	826	20 029	22 327
Auszahlungen	1 608	1 742	44 102	46 969
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	4 295	4 415	120 238	124 785
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	5 293	5 323	132 058	138 141

104. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1981	1982	1983	1982	1983
Konkurse ¹⁾					
Zusammen	539	673	648	15 807	15 999
Mangels Masse abgelehnt	420	515	511	11 764	12 252
Vergleichsverfahren	5	3	3	152	145
INSGESAMT	544	676	651	15 959	16 144
darunter von Erwerbsunternehmen zusammen	531	545	520	11 991	11 734
darunter					
produzierendes Gewerbe	213	250	239	5 157	4 955
dar. Baugewerbe	155	163	153	2 731	2 471
Groß- und Einzelhandel	103	135	119	3 062	3 116

1) einschließlich Anschlußkonkurse

105. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen
in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1982	1983	1982	1983
Arbeiterrentenversicherung	333 340	333 407	2 714	2 779
Kriegsopferversorgung	75 483	72 894	477	472
Beamtenversorgung 1)	40 165	39 322	1 120	1 130
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	68 667	68 370 ^{a)}	276	299
Hilfe in besonderen Lebenslagen	46 060	41 980 ^{a)}	530	565
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	8 622	7 609	60	62
Einmalige Leistungen	5 468	4 720		
Jugendhilfe			202	206
Lastenausgleich	16 848	15 327	104	97

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

a) Repräsentativerhebung

106. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe
in den Bundesländern 1982

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	807,2	308	60,4	23,06	201,6	77
Hamburg	815,0	500 ^a	38,6	23,65	309,3	190
Niedersachsen	2 208,5	304	163,5	22,51	542,4	75
Bremen	339,8	493	18,6	27,04	132,0	192
Nordrhein-Westfalen	5 113,0	301	407,6	23,97	1 906,9	112
Hessen	1 378,1	246	116,7	20,81	506,8	90
Rheinland-Pfalz	690,0	190	66,8	18,36	376,1	103
Baden-Württemberg	1 710,4	184	138,9	14,96	658,8	71
Bayern	1 809,8	165	152,9	13,95	387,8	35
Saarland	279,0	263	14,5	13,70	77,1	73
Berlin (West)	1 178,2	627	64,4	34,29	654,1	348
BUNDESGEBIET	16 329,1	265	1 242,9	20,16	5 753,0	93

a) einschließlich der Leistungen für Geschlechtskrankenfürsorge

107. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein
1 %-Mikrozensus erhebung im April 1982

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	814	64,5	674	49,7	1 488	56,8
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	75	5,9	52	3,8	127	4,9
Als Familienmitglied Mitversicherte	292	23,1	604	44,5	896	34,2
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	60	4,8	/	/	60	2,3
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	20	1,6	24	1,8	44	1,7
Nicht krankenversichert	(2)	(0,2)	(2)	(0,2)	(4)	0,2
ZUSAMMEN	1 263	100	1 356	100	2 619	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

108. Sozialhilfe in Schleswig-Holstein

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1982	1983		
		örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt
	1 000 DM			
<u>Hilfe zum Lebensunterhalt</u>				
außerhalb von Einrichtungen	234 943	254 887	-	254 887
laufend	205 948	228 318	-	228 318
einmalig	28 995	26 569	-	26 569
in Einrichtungen	41 221	43 658	-	43 658
<u>Zusammen</u>	276 163	298 545	-	298 545
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>				
außerhalb von Einrichtungen	60 509	58 731	890	59 620
in Einrichtungen	469 006	44 216	460 728	504 944
<u>Zusammen</u>	529 515	102 947	461 617	564 564
darunter Hilfe zur Pflege	353 596	66 888	318 764	385 652
Eingliederungshilfe	119 140	3 420	125 626	129 045
Krankenhilfe	40 775	22 895	13 256	36 151
<u>Weitere Leistungen</u>	49 541	12 951	34 195	47 146
darunter Tb-Hilfe	1 545	-	423	423
Blindengeld	31 846	-	31 164	31 164
<u>INSGESAMT</u>	855 219	414 443	495 812	910 256

b) Empfänger von Sozialhilfe 1982 nach Alter und Leistungsart

Altersgruppe in Jahren	Lfd. Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor- beugende Gesund- heits- hilfe	Kranken- hilfe	Einglie- derungs- hilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von	in Einrichtungen
<u>INSGESAMT</u>	68 667	3 240	11 648	5 993	11 442	13 214
davon in %						
bis 6	9,9	16,0	6,4	16,9	4,0	0,4
7 " 10	7,2	15,4	4,2	8,2	3,1	0,2
11 " 14	9,1	13,2	4,7	10,4	3,8	0,4
15 " 24	17,6	4,8	14,5	30,5	8,3	3,5
25 " 49	31,2	23,6	33,9	29,1	15,0	14,4
50 " 59	7,0	3,8	8,7	2,2	6,8	9,1
60 " 69	5,1	8,3	7,9	1,0	10,8	10,5
70 " 74	3,9	6,7	6,0	0,4	10,4	9,2
75 und mehr	9,0	8,3	13,7	1,4	38,0	52,1

109. Behinderte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1983

Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
30 - 50	35 311	2 108	2 877	7 097	10 193	5 749	3 592	3 695
50 - 60	44 872	2 632	2 184	5 471	10 220	8 905	6 893	8 567
60 - 80	57 011	2 232	1 679	4 343	9 643	10 243	9 880	18 991
80 - 100	60 428	2 685	1 496	3 216	6 284	6 793	7 658	32 296
100	49 640	6 127	2 494	3 337	4 409	3 579	4 014	25 680
INSGESAMT	247 262	15 784	10 730	23 464	40 749	35 269	32 037	89 229

110. Maßnahmen an Rehabilitanden aus Schleswig-Holstein 1981

Art der Maßnahme	Maßnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten ²⁾				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	36 083	34 539	830	496	25	3
Berufsfördernde Maßnahmen	7 360	406	107	84	809	585
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	164	138	3	2	-	-
INSGESAMT	43 607	35 083	940	582	834	588

1) ohne solche der Träger gesetzlicher Krankenversicherung, Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge der Kreise

2) 5 580 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

111. Einrichtungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein am 31.12.1982

Art der Einrichtung	Einrichtungen mit			Zusammen	Ver- fügbare Plätze	Tätige Personen 1)
	öffent- lichem	freiem	privatem			
	Träger					
INSGESAMT	478	1 393	129	2 000	66 205	11 145
darunter						
Heime für Kinder und Jugendliche	14	61	63	138	5 268	3 370
Kindergärten	210	651	24	885	43 831	4 539
Jugendherbergen und Jugendgästehäuser	7	39	3	49	7 175	260
Jugendheime, Jugend- zentren, Häuser der offenen Tür	116	105	2	223	.	623

1) ohne ehrenamtliche Mitarbeiter

112. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1982
a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 797	3 441	1 492	35	829
Laufender Sachaufwand	2 978	1 340	1 131	131	376
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 874	2 279	1 569	14	12
<u>Ausgaben der laufenden Rechnung</u>	10 713	7 060	3 474	178	1 217
Sachinvestitionen	1 829	420	1 235	77	98
Vermögensübertragungen	1 013	754	257	2	0
Darlehen, Tilgungen an öffentlichen Bereich	288	211	72	4	1
<u>Ausgaben der Kapitalrechnung</u>	2 451	1 385	1 468	83	98
<u>Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</u>	13 164	8 446	4 942	261	1 315
Steuern und steuerähnliche Abgaben	6 630	4 881	1 749	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	653	222	354	7	70
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 622	1 548	1 861	106	108
Gebühren, sonstige Entgelte	1 906	82	718	96	1 010
<u>Einnahmen der laufenden Rechnung</u>	10 874	6 733	3 964	206	1 188
Veräußerung von Sachvermögen	169	10	143	2	15
Vermögensübertragungen	1 264	443	664	44	113
Darlehensrückflüsse, Schuld- aufnahmen vom öffentlichen Bereich	205	87	110	6	2
<u>Einnahmen der Kapitalrechnung</u>	959	541	821	52	129
<u>Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</u>	11 833	7 274	4 785	258	1 317

Noch: 112. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1982
b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 797	3 441	1 492	35	829
Laufender Sachaufwand	2 978	1 340	1 131	131	376
Sachinvestitionen	1 829	420	1 235	77	98
<u>Unmittelbare Ausgaben</u> (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	10 604	5 201	3 858	243	1 302
Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 471	799	671	1	-
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	296	221	75	0	0
Darlehen an andere Bereiche	181	166	15	0	0
<u>Unmittelbare Ausgaben</u>	12 551	6 387	4 618	243	1 303
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich	2 404	1 480	898	13	12
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	718	533	182	2	-
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	107	45	57	4	1
<u>Bruttoausgaben</u>	15 780	8 446	5 756	263	1 315
<u>Gesamtausgaben</u> (ohne besondere Finanzierungs- vorgänge)	13 164	8 446	4 942	261	1 315
<u>Nettoausgaben</u>	11 226	6 572	3 442	119	1 093
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	10 487	5 185	4 113	109	1 080
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen, sonstige Einnahmen	707	216	463	14	15
<u>Unmittelbare Einnahmen</u>	11 194	5 401	4 577	122	1 095

113. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände
Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1983	1984	1985	1986	1987
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 281	5 306	5 500	5 731	5 967
darunter					
Steuern (brutto)	1 922	1 916	1 998	2 089	2 188
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	782	805	833	862	891
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	526	523	529	539	549
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 061	1 744	1 688	1 554	1 437
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	516	428	493	432	365
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	546	506	443	392	334
<u>Gesamteinnahmen</u>	7 342	7 050	7 188	7 284	7 404
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 306	5 347	5 573	5 814	6 079
darunter					
Personalausgaben	1 557	1 589	1 631	1 680	1 731
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 410	1 420	1 466	1 515	1 568
Leistungen der Sozialhilfe	570	589	620	649	680
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	510	542	564	587	611
Zuführung zum Vermögenshaushalt	447	409	451	487	532
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 062	1 745	1 731	1 583	1 491
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	270	252	223	215	206
Vermögenserwerb	286	200	170	142	127
Baumaßnahmen	993	865	1 013	894	770
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	416	363	278	279	283
<u>Gesamtausgaben</u>	7 368	7 092	7 304	7 397	7 570
davon					
kreisfreie Städte	1 932	1 984	1 999	2 026	2 112
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	3 921	3 623	3 780	3 801	3 832
Kreisverwaltungen	1 514	1 485	1 525	1 570	1 625

114. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz 1984

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	Eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01 - 03 zusammen	42	28	0
04 Innenminister	970	419	185
05 Finanzminister	355	276	8
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	650	126	375
07 Kultusminister	2 117	1 524	134
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	523	142	233
09 Justizminister	334	230	2
10 Sozialminister	953	64	147
11 Allgemeine Finanzverwaltung	4 251	743	226
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	245	-	210
<u>INSGESAMT</u>	10 441	3 553	1 519

115. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein 1982

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände

ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 001 043	5 123
darunter Personalausgaben und Versorgung	760 929	3 894
Sachinvestitionen	62 541	320
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	398 878	5 025
darunter Personalausgaben und Versorgung	322 304	4 060
Sachinvestitionen	31 242	394
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	513 543	6 164
darunter Personalausgaben und Versorgung	417 344	5 009
Sachinvestitionen	49 057	589

116. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31. 12. 1983			Schuldenbewegung im Jahre 1983		
	insgesamt		aus Kreditmarktmitteln	bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
Kreisfreie Städte	1 163	1 845	945	218	130	89
Kreisangehörige Gemeinden	1 332	670	950	382	188	178
Ämter	87	107	65	21	11	11
Kreisverwaltungen	261	131	222	39	22	23
<u>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</u>	2 843	1 086	2 182	661	351	301
Krankenhäuser	43	16	38	5	1	4
Eigenbetriebe	612	234	540	72	60	53
Zweckverbände	337	129	268	69	45	32
<u>LAND</u>	12 564	4 801	11 564	1 000	3 050	1 976

117. Personal der Kommunen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1983

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Kreisfreie Städte	11 115	2 354	5 515	3 246
Kreisangehörige Gemeinden	9 249	1 453	4 362	3 434
Ämter	1 684	451	1 156	77
Kreisverwaltungen	5 723	1 283	3 513	927
Krankenhäuser	7 275	68	5 757	1 450
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 438	47	2 192	3 199
Zweckverbände	624	16	309	299
<u>INSGESAMT</u>	41 108	5 672	22 804	12 632
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	10 446	112	4 925	5 409

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

118. Personal des Landes Schleswig-Holstein am 30. 6. 1983

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Landtag	64	19	38	7
Landesrechnungshof	77	66	9	2
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	131	75	50	6
Innerministerium	9 996	7 805	1 679	512
Finanzministerium	1 691	457	1 198	36
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 413	448	1 054	911
Kultusministerium	24 322	20 370	3 531	421
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 487	432	952	1 103
Justizministerium	4 612	3 596	967	49
Sozialministerium	1 231	687	499	45
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 821	2 791	989	41
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	455	86	30	339
Krankenhäuser	7 299	302	5 481	1 516
INSGESAMT	58 599	37 134	16 477	4 988
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	9 162	4 254	3 908	1 000

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

119. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein
am 30. 6. 1983

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte (vorläufige Zahlen)			
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Bundesbehörden ¹⁾ , rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen, Bundesanstalt für Arbeit	33 834	9 822	8 287	15 725
Bundesbahn	8 713	4 614	138	3 961
Bundespost	16 444	10 999	1 097	4 348
INSGESAMT	58 991	25 435	9 522	24 034
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	3 865	257	1 630	1 978

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

120. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1982

Land	Insgesamt		Einnahmen		
			des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreisverwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	11 295	4 312	4 652	4 894	1 749
Hamburg	30 346	18 613	22 974	5 102	2 271
Niedersachsen	32 780	4 514	14 123	13 561	5 097
Bremen	5 730	8 316	3 358	1 590	783
Nordrhein-Westfalen	109 184	6 419	58 705	36 166	14 313
Hessen	33 814	6 031	16 579	12 335	4 900
Rheinland-Pfalz	18 271	5 021	8 543	7 016	2 712
Baden-Württemberg	59 542	6 415	29 263	21 746	8 533
Bayern	58 886	5 372	27 091	22 781	9 014
Saarland	4 829	4 554	2 184	1 974	671
Berlin (West)	13 912	7 404	9 686	3 227	999
<u>BUNDESGBIET</u>	378 589	6 142	197 157	130 392	51 041

121. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern
in den Bundesländern 1983

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	2 111	1 513	362	1 039	211	113
Hamburg	6 332	4 452	998	5 526	7 430	106
Niedersachsen	2 218	1 645	320	1 048	256	111
Bremen	3 842	2 794	674	2 496	1 643	107
Nordrhein-Westfalen	3 121	2 182	513	2 093	815	112
Hessen	3 398	2 421	359	1 737	370	114
Rheinland-Pfalz	2 250	1 561	337	1 284	532	120
Baden-Württemberg	3 658	2 349	528	1 630	451	121
Bayern	2 887	1 989	499	1 529	239	116
Saarland	2 137	1 793	129	1 417	134	113
Berlin (West)	1 834	1 282	288	982	4 636	94
<u>BUNDESGBIET</u>	3 021	2 098	460	1 724	796	114

122. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter			
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern			kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1983	Mill. DM	1 820,9	306,8	292,4	645,0	543,4
Grundsteuer A	"	29,3	24,1	3,0	1,8	0,4
Grundsteuer B	"	229,4	37,6	38,5	76,6	76,6
Gewerbsteuer (brutto)	"	727,1	76,5	103,8	281,7	265,1
Gewerbsteuerumlage	"	145,5	20,8	20,8	55,0	49,0
Gewerbsteuer (netto)	"	581,6	55,7	83,1	226,8	216,1
Anteil an der Einkommensteuer	"	922,3	181,3	162,9	336,4	241,7
	DM je Einw.	696	446	624	777	862
Schlüsselzuweisungen 1984^a	Mill. DM	368,0	193,6	69,0	61,7	43,7
	DM je Einw.	141	283	146	74	69

a) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1982 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
		Mill. DM			
20 000 - 50 000	8 178	286	35	27	5
50 000 - 100 000	10 691	780	93	56	37
100 000 - 250 000	16 802	2 766	323	195	128
250 000 - 500 000	11 732	4 177	473	295	179
500 000 - 1 Mill.	8 368	5 883	667	426	241
1 Mill. - 2 Mill.	4 774	6 631	753	508	244
2 Mill. - 10 Mill.	4 107	16 991	1 851	1 393	454
10 Mill. - 50 Mill.	961	19 290	1 881	1 570	303
50 Mill. und mehr	215	32 717	2 969	2 821	133
INSGESAMT	65 828	89 520	9 045	7 291	1 724

Noch: 123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1982
 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt
 und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz 1)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u> ²⁾	1 901	781	67	55	13
<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	170	3 430	422	352	69
<u>Verarbeitendes Gewerbe</u>	8 773	24 383	2 210	1 897	308
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau,					
Herstellung von Büromaschinen,					
Datenverarbeitungsgeräten					
und -einrichtungen	1 696	5 881	494	459	33
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 852	7 607	549	543	6
<u>Baugewerbe</u>	8 289	7 542	966	538	428
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 678	5 121	653	374	278
<u>Handel</u>	21 153	41 319	4 228	3 742	464
darunter					
Großhandel	3 951	25 959	2 522	2 362	141
Einzelhandel	14 886	14 610	1 621	1 318	300
<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</u>	3 140	2 221	189	136	53
<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u>	454	1 229	106	98	8
<u>Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)</u>	21 696	8 232	848	467	378
darunter					
Gastgewerbe	8 357	2 121	249	140	109
<u>Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung</u>	213	266	7	4	3
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	65 828	89 520	9 045	7 291	1 724

1) ohne Umsatzsteuer

2) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

124. Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Ver- änderung gegenüber 1977 in %	1 000 DM	%	Ver- änderung gegenüber 1977 in %
1 - 8 000	16 816	4,0	- 27,9	90 617	0,4	- 25,1
8 000 - 12 000	15 756	3,7	- 3,9	157 533	0,8	- 3,7
12 000 - 16 000	16 546	3,9	- 1,9	231 931	1,1	- 2,0
16 000 - 25 000	44 784	10,5	- 8,3	929 061	4,5	- 8,4
25 000 - 50 000	195 449	46,0	+ 24,0	7 185 196	34,9	+ 25,7
50 000 - 100 000	114 066	26,9	+ 66,5	7 453 852	36,2	+ 67,8
100 000 und mehr	21 265	5,0	+ 36,2	4 534 099	22,0	+ 34,0
INSGESAMT	424 682	100	+ 22,3	20 582 289	100	+ 36,5

125. Körperschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 12 000	2 132	50,6	8,2	0,8	3,7	0,8
12 000 - 25 000	476	11,3	8,5	0,8	3,7	0,8
25 000 - 50 000	454	10,8	16,5	1,5	6,7	1,4
50 000 - 100 000	403	9,6	28,3	2,6	11,3	2,3
100 000 - 200 000	288	6,8	40,8	3,8	17,0	3,5
200 000 - 500 000	225	5,3	69,5	6,4	29,0	5,9
500 000 - 1 Mill.	103	2,4	74,0	6,8	32,3	6,6
1 Mill. - 2 Mill.	47	1,1	64,4	5,9	29,8	6,1
2 Mill. - 5 Mill.	41	1,0	133,9	12,3	59,2	12,1
5 Mill. - 10 Mill.	25	0,6	161,7	14,9	68,4	14,0
10 Mill. - 20 Mill.	10	0,2	134,5	12,4	54,5	11,1
20 Mill. und mehr	6	0,1	348,1	32,0	173,7	35,5
INSGESAMT	4 210	100	1 088,4	100	489,3	100
darunter Nichtsteuerbelastete	182	4,3	2,0	0,2	- 0,3	X

126. Vermögensteuerepflichtige in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1980

Vermögensgrößenklasse ¹⁾ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen		
	Steuerpflichtige	steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld	Steuerpflichtige	steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld
Unter 100 000	791	6 964	23	2 762	108 062	752
100 000 - 150 000	1 763	66 598	322	321	38 827	272
150 000 - 200 000	2 421	161 955	802	284	54 517	382
200 000 - 250 000	2 339	233 195	1 154			
250 000 - 300 000	1 962	267 542	1 334	301	107 079	749
300 000 - 400 000	3 007	596 533	2 979			
400 000 - 500 000	2 051	596 019	2 985	240	165 326	1 156
500 000 - 1 Mill.	3 788	1 952 702	9 756			
1 Mill. und mehr	2 063	4 929 442	24 656	513	5 731 918	40 122
INSGESAMT	20 185	8 810 950	44 011	4 421	6 205 729	43 433
Veränderung gegenüber 1977 in %	+ 1,3	+ 8,2	- 22,4	+ 24,4	+ 18,9	- 16,4

1) nach der Größe des Gesamtvermögens

127. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1980

Einheitswertgruppe in DM	Unternehmen mit Rohvermögen	Rohbetriebsvermögen		Unternehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheitswert (unabgerundet)
		insgesamt	darunter Anlagevermögen			
		Mill. DM				
1 - 6 000	1 699	132	58	1 371	126	6
6 000 - 10 000	1 227	100	45	1 112	90	10
10 000 - 20 000	3 136	317	119	2 820	269	47
20 000 - 30 000	3 023	421	134	2 633	348	73
30 000 - 50 000	3 841	734	229	3 661	582	152
50 000 - 100 000	6 274	1 446	535	6 012	991	454
100 000 - 250 000	6 456	2 873	1 097	6 290	1 862	1 010
250 000 - 500 000	2 608	2 803	949	2 576	1 898	902
500 000 - 1 Mill.	1 297	3 252	1 092	1 277	2 347	901
1 Mill. - 2,5 Mill.	870	5 761	1 681	868	4 408	1 350
2,5 Mill. - 5 Mill.	326	4 374	1 458	322	3 198	1 150
5 Mill. und mehr	330	40 720	9 814	327	34 240	6 322
INSGESAMT	31 087	62 934	17 210	29 269	50 359	12 377

128. Preisindizes im Bundesgebiet

1980 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D ▶	1980	1981	1982	1983
Einfuhrpreise ¹⁾		100	113,6	116,2	115,8
Ausfuhrpreise ¹⁾		100	105,8	110,4	112,3
Grundstoffpreise ¹⁾	1976=100	120,4	133,6	138,0	137,8
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹⁾	1976=100	99,3	104,6	107,3	105,8
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittele ¹⁾	1976=100	112,7	121,9	127,0	128,0
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾		100	107,8	114,1	115,8
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1976=100	116,5	126,1	133,4	133,0
Einzelhandelspreise	1976=100	116,1	122,2	128,6	131,7
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		100	106,3	111,9	115,6
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		100	104,8	111,3	114,3
Bekleidung, Schuhe		100	105,1	109,8	113,0
Wohnungsmiete		100	104,4	109,7	115,6
Energie (ohne Kraftstoffe)		100	116,3	125,6	124,5
Möbel, Haushaltgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		100	105,8	110,6	113,7
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		100	105,2	111,0	115,6
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		100	108,7	112,6	117,1
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		100	103,7	107,9	111,4
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		100	107,1	113,5	118,5

1) ohne Mehrwertsteuer

129. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D ▶			
	1980	1981	1982	1983
DM je m ²				
<u>Baureifes Land</u>				
Alle Baugebiete	92,45	96,76	118,24	116,95
Wohngebiet in offener Bauweise	110,67	108,68	129,10	118,94
Dorfgebiet	69,26	74,81	89,15	94,63
<u>Rohbauland</u>				
Alle Baugebiete	27,29	34,63	35,23	29,96
Wohngebiet in offener Bauweise	34,90	43,31	41,77	30,19
Dorfgebiet	17,74	17,79	26,72	29,40

130. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet
1980 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D	1981	1982	1983
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)				
Wohngebäude		105,9	108,9	111,2
Rohbauarbeiten		105,3	106,8	108,2
Ausbauarbeiten		106,7	112,0	115,5
Einfamiliengebäude		105,8	108,6	110,7
Mehrfamiliengebäude		105,9	109,0	111,4
Gemischtgenutzte Gebäude		105,8	109,2	111,5
Nichtwohngebäude				
Bürogebäude		106,1	110,0	112,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		105,8	108,9	111,1
Gewerbliche Betriebsgebäude		106,1	110,4	112,9
Sonstige Bauwerke				
Straßenbau insgesamt		102,6	100,3	99,5
Brücken im Straßenbau		104,3	106,0	106,9
Ortskanäle		102,7	100,9	100,9
Instandhaltung				
Wohngebäude				
Einfamiliengebäude	} mit Schönheitsreparaturen	106,6	111,9	115,6
Mehrfamiliengebäude				
		106,6	111,6	115,1

131. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983
VERAUSSERUNGSFÄLLE						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmeßzahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 354	1 282	6 094	5 542	22 672	23 558
unter 20	25	38	146	107	11 792	15 364
20 - 30	233	216	1 059	880	17 347	16 258
30 - 40	388	361	1 649	1 368	19 994	19 654
40 - 50	280	260	1 170	1 232	22 595	23 652
50 - 60	221	214	1 163	1 116	24 991	26 879
60 - 70	101	100	464	386	30 027	31 885
70 und mehr	106	93	442	451	35 403	35 980

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

132. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein

Zunahme gegenüber 1980 in %

	1981	1982	1983
<u>Industriearbeiter</u> (einschließlich Hoch- und Tiefbau) ³⁾	Oktober		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	3,0	3,2	8,7
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	4,6	8,5	13,1
<u>Handwerker</u> (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Vollgesellen männl.	1,5	4,2	7,3
Obrige Arbeiter männl.	7,4	11,3	14,6
<u>Landarbeiter</u>	September		
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LF			
Bruttomonatslohn 1)			
Landarbeiter männl.	- 3,0	- 0,9	- 1,4
<u>Arbeiter im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatslohn ²⁾			
Lohngruppe VII	4,2	7,9	10,5
Lohngruppe II	4,2	7,9	10,5
<u>Angestellte in Industrie und Handel</u> ³⁾	Oktober		
Bruttomonatsgehalt ¹⁾			
Kaufmännische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	4,9	8,8	13,8
Leistungsgruppe IV weibl.	5,7	11,4	10,3
Technische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	3,6	6,2	10,1
<u>Angestellte im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	4,3	8,0	10,6
V b (Sachbearbeiter)	4,2	7,9	10,6
VIII (Bürokräft)	4,2	7,9	10,5
<u>Beamte im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
Rat (A 13)	4,3	8,0	10,1
Inspektor (A 9)	4,2	7,9	10,0
Assistent (A 5)	4,2	7,9	10,0

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

3) Ab 1983 neuer Berichtskreis

133. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
in den Bundesländern im Oktober 1983
Neuer Berichtskreis

Land	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
		DM					
Schleswig-Holstein	648	684	713	573	461	535	439
Hamburg	723	755	783	609	514	613	474
Niedersachsen	647	679	706	546	480	516	442
Bremen	665	688	710	581	477	499	466
Nordrhein-Westfalen	651	680	715	578	465	500	455
Hessen	641	675	703	553	476	543	452
Rheinland-Pfalz	633	674	713	556	445	480	427
Baden-Württemberg	638	683	722	584	481	553	469
Bayern	593	642	672	554	447	472	429
Saarland	633	656	690	557	446	484	432
Berlin (West)	636	688	734	575	483	522	465
<u>BUNDESGBIET</u>	636	674	708	570	466	507	452

134. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 1983
Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBesO)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	3 565	5 033	A 13	3 474	4 954
V b	2 582	3 369	A 9	2 481	3 284
VIII	2 146	2 442	A 5	2 035	2 442

135. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk
in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1981	41,1	14,20	584
1982	40,9	14,67	600
1983	40,9	15,10	617

**136. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel
in Schleswig-Holstein
Ab 1983 neuer Berichtskreis**

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische			technische zusammen	zu-			Leistungsgruppe ¹⁾
		zu-	Leistungsgruppe ¹⁾			zu-	Leistungsgruppe ¹⁾		
			sammen	II	V		sammen	II	V
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie einschließlich	1981	3 561	4 567	2 307	3 676	2 443	3 905	1 822	
	1982	3 731	4 737	2 369	3 867	2 551	4 121	1 927	
Hoch- und Tiefbau	1983	3 889	4 944	2 360	4 041	2 685	4 324	1 911	
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1981	3 086	3 889	2 103	3 017	2 098	3 239	1 783	
	1982	3 218	4 022	2 334	3 161	2 225	3 385	1 813	
	1983	3 215	4 050	2 197	3 173	2 164	3 476	1 767	

- 1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

**137. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte
für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1983**

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
	Ausgabefähige Einnahmen ¹⁾	1 591	X	3 469	X	5 936
<u>Verbrauch insgesamt</u>	1 401	100	2 836	100	4 294	100
darunter für						
Nahrungs- und Genüßmittel ²⁾	450	32,1	740	26,1	922	21,5
Kleidung, Schuhe	91	6,5	229	8,1	382	8,9
Wohnungsmieten ³⁾	325	23,2	492	17,3	689	16,0
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	132	9,4	189	6,7	233	5,4
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	110	7,8	450	15,9	755	17,6
Körper- und Gesundheitspflege	63	4,5	97	3,4	252	5,9
Bildung und Unterhaltung	65	4,7	247	8,7	415	9,7

- 1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme
2) einschl. Verzehr in Gaststätten 3) einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen

138. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	1980/81	1981/82	1982/83
	kg je Einwohner und Jahr		
Brotgetreidemehl	63,2	64,6	63,6
Kartoffeln	80,5	74,1	73,8
Zucker (Weißzuckerwert)	35,6	35,9	36,1
Gemüse	64,2	68,8	69,0
Frischobst	84,0	64,3	94,2
Zitrusfrüchte	28,2	27,5	27,0
Rindfleisch	21,5	19,9	19,4
Schweinefleisch	50,3	49,5	49,6
Geflügelfleisch	9,6	9,8	9,6
Trinkmilch	84,3	85,4	86,2
Sahne	5,1	5,2	5,3
Käse	13,9	14,2	14,4
Butter	7,1	r 7,0	6,8
Margarine	8,3	8,4	8,3
Eier (Stück)	283	r 281	280
Fische (Filetgewicht)	4,1	4,2	4,2

139. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
in den Bundesländern 1983 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1984

Land	Summe der Bereiche (unbe- reingt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forstw., Tier- haltung und Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen 3)	Staat, private Haus- halte 4)
Schleswig-Holstein	60	4,9	34,5	15,3	26,6	18,7
Hamburg	72	0,4	30,3	27,0	30,8	11,5
Niedersachsen	163	4,2	39,9	15,1	23,4	17,5
Bremen	23	0,4	38,1	24,6	22,9	14,0
Nordrhein-Westfalen	436	1,3	44,4	15,6	25,1	13,6
Hessen	165	1,1	35,2	17,4	34,0	12,3
Rheinland-Pfalz	85	2,5	46,0	13,2	23,0	15,3
Baden-Württemberg	259	1,9	49,8	13,0	23,2	12,1
Bayern	284	3,1	41,6	14,4	28,0	12,8
Saarland	25	0,7	47,3	14,7	22,3	14,9
Berlin (West)	57	0,2	43,0	13,0	23,4	20,5
BUNDESGBIET	1 630	2,1	42,4	15,5	26,1	13,9

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

140. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1982
nach Wirtschaftsbereichen in Jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1983^a

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	3 182	36 910	5,5	2,4
Energiewirtschaft und Bergbau	2 412	58 550	4,2	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	13 700	511 350	23,9	32,8
Baugewerbe	3 757	96 030	6,5	6,2
Handel	5 489	151 460	9,6	9,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 343	92 960	5,8	6,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 493	90 290	4,3	5,8
Wohnungsvermietung	4 253	93 460	7,4	6,0
Sonstige Dienstleistungen	8 019	209 470	14,0	13,4
Staat	9 728	188 440	16,9	12,1
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 020	30 510	1,8	2,0
<u>Summe der Bereiche (unbereinigt)</u>	57 396	1 559 430	100	100
Unterstellte Entgelte, Bankdienstleistungen	2 838	76 230	X	X
<u>Bruttowertschöpfung</u>	54 558	1 483 200	X	X
Einfuhrabgaben	309	14 580	X	X
Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	2 973	101 320	X	X
<u>BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN</u>	57 841	1 599 100	X	X

141. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1976
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1983^a

Land	1981	1982	1983	Veränderung 1982 1983 gegenüber	
				1981	1982
			Mrd. DM	%	
Schleswig-Holstein	46	46	46	- 0,8	0,8
Hamburg	59	58	59	- 0,8	0,3
Niedersachsen	128	126	126	- 1,3	- 0,2
Bremen	19	19	18	- 3,7	- 2,0
Nordrhein-Westfalen	344	336	338	- 2,3	0,6
Hessen	123	123	124	- 0,7	1,2
Rheinland-Pfalz	67	67	67	- 1,1	0,0
Baden-Württemberg	197	197	200	- 0,2	1,3
Bayern	213	214	218	0,5	1,7
Saarland	20	19	19	- 2,1	- 1,1
Berlin (West)	45	44	45	- 1,8	3,2
<u>BUNDESGBIET</u>	1 261	1 248	1 260	- 1,0	0,9

a) Für das Bundesgebiet liegt inzwischen bereits ein neuerer Berechnungsstand vor

142. Sozialprodukt 1981 in Jeweiligen Preisen
Berechnungsstand Herbst 1983^a

Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	142 439	4 011 590
- Vorleistungen	89 810	2 583 720
= <u>Bruttowertschöpfung</u>	52 628	1 427 870
+ Einfuhrabgaben	309	14 030
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	2 977	100 690
= <u>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</u>	55 915	1 542 590
- Abschreibungen	7 333	188 220
= <u>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</u>	48 582	1 354 370
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	5 068	169 310
= <u>Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten</u>	43 514	1 185 060
darunter		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	30 656	880 190
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	3 512	310
= <u>NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)</u>	47 026	1 185 370
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	34 597	881 750
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	12 429	303 620
= <u>NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN</u>	47 026	1 185 370
Verwendung		
= <u>BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN</u> ³⁾	59 427	1 542 900
darunter		
privater Verbrauch	35 078	873 610
Staatsverbrauch	17 051	318 160
Anlageinvestitionen	14 468	338 220

1) Im Inland entstandene

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

a) Für das Bundesgebiet liegt inzwischen bereits ein neuerer Berechnungsstand vor

143. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1982
in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt	Darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Investitionen insgesamt	Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	106	2	545	}	38
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	1 157	93	1 052		
Bergbau, Grundstoffe und Produktionsgüter	171	16	359		.
Investitionsgüter	509	37	397		3
Verbrauchsgüter	252	15	107		2
Nahrungs- und Genußmittel	225	25	188		8
Baugewerbe	1 145	9	112		0
Bauhauptgewerbe	554	5	91		0
Ausbaugewerbe	591	4	21		0
INSGESAMT	2 408	104	1 709		38

144. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1982

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Behandlungs- und Beseitigungsanlagen am 31. 12. 1982	In öffentlichen Anlagen behandelte/ beseitigte Abfälle ¹⁾ in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLENSBURG	39	4	143	22
KIEL	92	6	142	-
LOBECK	99	3	465	319
NEUMONSTER	36	-	-	-
Dithmarschen	58	11	44	44
Hzgt. Lauenburg	62	4	27	24
Nordfriesland	81	15	240	142
Ostholstein	92	13	137	117
Pinneberg	76	6	297	.
Plön	40	6	56	.
Rendsburg-Eckernförde	96	57	573	573
Schleswig-Flensburg	51	46	105	13
Segeberg	85	7	364	364
Steinburg	48	2	118	118
Stormarn	82	3	481	167
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 040	183	3 191	1 963

1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

145. Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern
in Schleswig-Holstein 1982

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
t					
Bauschutt und Bodenaushub	6 817 157	10 188	191 844	6 613 298	1 827
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	137 349	.	131 423	4 465	.
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	299 646	274 082	25 446	52	66
Metallurgische Schlacken und Krätzen	5 763	-	5 683	.	.
Metallabfälle	97 846	1 047	93 764	2 942	94
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalienreste, Detergentien, sonstige flüssige produktionsspezifische Abfälle	12 395	.	12 281	.	92
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	4 234	.	3 932	.	150
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	16 506	461	11 078	4 671	296
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle	24 090	.	22 670	1 211	.
Schlämme aus Wasseraufbereitung	80 906	79 231	1 675	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasserreinigung	255 668	811	251 927	2 062	868
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	225 908	2 521	184 022	20 057	19 308
Papier- und Pappeabfälle	79 391	124	79 226	41	-
Sonstige organische Abfälle	405 642	.	367 630	36 893	.
Krankenhauspezifische Abfälle	2 364	-	-	-	2 364
INSGESAMT	8 469 745	369 293	1 387 474	6 685 918	27 061

1) Altreifen und Altreifenschnitzel wurden mit dem Durchschnittsgewicht von 17,9 kg/Reifen auf t umgerechnet

146. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1979

146

KREISFREIE STADT Kreis	Wohn- bevöl- kerung ¹⁾ in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser ²⁾ in 1 000 m ³
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	einge- sammeltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLensburg	88,8	1	88,8	7 026	1	86,4	9 711	324,7	10 209
KIEL	250,8	1	250,8	18 492	1	240,0	17 027	838,9	17
LOBECK	222,1	1	220,9	13 725	1	207,1	15 011	647,1	19 367
NEUMONSTER	80,3	1	78,5	5 772	1	79,5	6 938	366,1	8 438
Dithmarschen	130,2	118	127,5	15 445	54	84,0	6 306	695,9	6 315
Hzgt. Lauenburg	154,6	77	129,9	7 614	47	104,2	6 961	662,5	6 024
Nordfriesland	160,9	132	157,5	12 904	51	97,8	8 743	786,3	9 928
Ostholstein	189,8	39	185,1	13 128	32	129,1	9 890	1 044,4	8 315
Pinneberg	259,0	40	241,8	15 099	35	218,3	16 641	1 309,4	22 083
Plön	116,0	67	99,1	5 663	48	79,9	5 650	597,8	4 718
Rendsburg-Eckernförde	243,5	123	203,6	12 714	66	156,0	10 423	994,2	30 868
Schleswig-Flensburg	180,9	113	150,4	10 057	71	99,3	8 624	695,5	7 609
Segeberg	207,3	74	171,2	10 414	62	159,1	10 131	952,9	6 665
Steinburg	128,9	84	119,7	8 237	51	91,6	6 657	568,5	6 626
Stomarn	186,0	49	163,0	9 625	44	150,4	10 847	889,1	7 127
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 599,0	920	2 387,8	165 915	565	1 982,6	149 560	11 373,3	154 309

1) Stand 31. 12. 1979

2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (7 681 000 m³) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (865 000 m³) behandelt wurde; ohne Grund- und Abwasser und sonstiges Abwasser

147. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden am 31. 12. 1983	Fläche am 31. 12. 1983	Bevölkerung			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1983	Bruttowertschöpfung 1980 ^a (unbereinigt)			
			am 31. 12. 1983	Verän- derung 1983 gegen- über 27. 5. 1970	Anteil der Aus- länder am 30. 9. 1983		Mill. DM	D jährliche Wachstums- rate 1970-1980	Anteile der Kreise am Land	
									1970	1980
(Gebietsstand 31.12.83)		in km ²	in 1 000	in %	in %	in %				
FLensburg	1	56,35	86,5	- 11,0	5,1	1 535	2 744	8,9	5,2	5,3
KIEL	1	110,42	248,3	- 8,6	6,3	2 249	6 991	8,7	13,6	13,5
LOBECK	1	214,22	215,0	- 10,2	6,7	1 004	5 419	7,7	11,6	10,4
NEUMONSTER	1	71,56	79,4	- 7,7	5,1	1 109	1 912	8,1	3,9	3,7
Dithmarschen	117	1 405,57	130,6	- 2,5	1,2	93	3 253	9,2	6,1	6,3
Hzgt. Lauenburg	133	1 263,00	157,9	+ 11,4	3,9	125	2 057	8,4	4,1	4,0
Nordfriesland	137	2 042,58	161,6	+ 3,3	1,7	79	2 849	8,2	5,8	5,5
Ostholstein	39	1 390,56	194,2	+ 10,1	1,9	140	2 978	9,7	5,3	5,7
Pinneberg	49	662,15	260,2	+ 9,4	5,2	393	5 233	8,5	10,3	10,1
Plön	86	1 081,40	117,3	+ 9,9	1,3	108	1 457	8,9	2,8	2,8
Rendsburg-Eckernförde	166	2 185,54	247,1	+ 10,6	1,7	113	4 382	10,1	7,5	8,4
Schleswig-Flensburg	136	2 071,24	182,7	+ 7,5	1,4	88	2 980	8,5	5,9	5,7
Segeberg	95	1 344,32	214,0	+ 30,0	4,0	159	3 458	10,9	5,5	6,7
Steinburg	114	1 055,91	127,8	- 3,0	2,5	121	2 842	9,9	5,0	5,5
Stormarn	55	766,31	194,0	+ 23,5	3,2	253	3 419	7,5	7,4	6,6
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 131	15 721,12	2 616,6	+ 4,9	3,5	166	51 974	8,8	100	100

a) Berechnungsstand Herbst 1983

Noch: 147. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

147

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.83)	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1983					Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1983				
	insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich			zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
	zu- sammen	darunter Aus- länder	Produ- zie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
							in %			
FLensburg	36 140	1 767	12 007	9 443	14 569	38	44,7	42,1	5,3	7,9
KIEL	104 094	4 166	35 111	21 416	47 374	87	60,9	12,6	19,5	6,9
LOBECK	78 346	4 256	33 313	17 686	26 883	229	61,6	15,7	16,2	6,6
NEUMONSTER	28 648	1 088	12 884	6 864	8 754	102	49,0	25,5	24,5	1,0
Dithmarschen	31 910	413	14 258	5 823	10 563	3 347	37,9	40,2	18,9	3,1
Hzgt. Lauenburg	31 183	1 462	15 163	4 076	10 755	1 838	35,4	38,6	21,5	4,6
Nordfriesland	41 169	755	11 259	8 180	20 203	4 828	38,7	40,6	17,9	2,9
Ostholstein	43 864	1 027	14 289	8 074	19 752	1 988	33,6	28,9	25,7	11,8
Pinneberg	66 001	4 764	32 085	13 995	16 562	1 947	57,9	33,3	8,1	0,7
Plön	18 901	391	6 852	3 399	7 222	1 814	39,1	39,7	15,8	5,4
Rendsburg-Eckernförde	53 928	1 226	22 915	9 893	18 700	4 215	36,4	40,7	18,7	4,1
Schleswig-Flensburg	35 010	456	13 031	5 426	14 505	4 688	36,8	40,1	20,8	2,3
Segeberg	54 424	2 892	24 664	13 878	14 380	2 579	38,2	39,6	18,6	3,6
Steinburg	33 156	837	16 255	5 793	9 985	2 402	34,9	48,5	15,2	1,4
Stormarn	46 974	2 917	23 490	9 745	12 595	1 423	41,7	35,3	17,7	5,3
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	703 748	28 417	287 576	143 691	252 802	31 525	38,8	39,1	18,4	3,7

Noch: 147. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.83)	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1983			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1983 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude am 31. 12. 1983	Wohn- nungen ²⁾
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner		
FLensburg	109	8 747	101	62	1 116	13	12 849	44 168
KIEL	222	25 345	102	135	3 715	15	29 358	116 623
LOBECK	213	23 147	107	165	3 153	15	35 926	104 890
NEUMONSTER	105	9 926	125	77	2 045	26	15 377	37 865
Dithmarschen	141	6 716	51	201	3 120	24	39 509	57 580
Hzgt. Lauenburg	184	8 775	56	183	2 869	18	37 107	68 152
Nordfriesland	92	3 436	21	272	3 704	23	46 724	78 152
Ostholstein	154	6 155	32	187	3 802	20	44 498	90 079
Pinneberg	386	21 529	83	328	3 731	14	54 342	111 677
Plön	94	2 884	25	137	2 294	20	28 715	49 294
Rendsburg-Eckernförde	229	10 666	43	297	6 178	25	58 787	101 836
Schleswig-Flensburg	152	5 287	29	269	3 981	22	45 681	71 930
Segeberg	336	15 337	72	325	4 131	19	47 096	84 190
Steinburg	163	10 732	84	185	3 286	26	32 889	56 514
Stormarn	264	16 468	85	246	3 127	16	42 955	80 321
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	2 844	175 150	67	3 069	50 252	19	571 813	1 153 271

- 1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 147. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.83)	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1983		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1983			Straßenverkehrsunfälle 1983		
	Gäste	Ober- nach- tungen	insgesamt	darunter		Unfälle mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				Pkw ²⁾	Krafträder			
	in 1 000							
FLensburg	52	86	33 549	30 033	927	512	640	16
KIEL	152	301	95 471	85 850	3 036	1 724	2 116	19
LOBECK	262	533	81 675	73 311	2 290	1 498	1 811	23
NEUMONSTER	32	47	34 264	30 382	932	610	760	7
Dithmarschen	134	930	66 971	53 804	1 765	960	1 311	29
Hzgt. Lauenburg	96	414	74 993	64 577	1 985	956	1 248	36
Nordfriesland	455	4 859	77 216	62 235	2 226	1 234	1 650	32
Ostholstein	632	4 907	84 144	71 903	2 256	1 576	2 137	55
Pinneberg	90	284	119 867	104 469	3 438	1 712	2 128	34
Plön	116	823	55 575	46 711	1 612	911	1 262	33
Rendsburg-Eckernförde	197	1 238	117 952	98 681	3 039	1 802	2 419	52
Schleswig-Flensburg	167	648	91 128	73 908	2 381	1 109	1 568	58
Segeberg	113	415	111 413	95 540	3 235	1 706	2 291	41
Steinburg	26	62	61 274	49 976	1 901	864	1 124	34
Stormarn	68	138	92 220	80 837	2 539	1 220	1 646	50
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	2 591	15 684	1 197 712	1 022 217	33 562	18 394	24 111	519

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten (ohne Jugendherbergen und Campingplätze)

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

Noch: 147. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1983				
	Ausgaben 1983 für			ins- ²⁾ gesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ²⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					
(Gebietsstand 31.12.83)	DM je Einwohner			DM je Einwohner				
FLensburg	448	28	217	872	0	119	347	389
KIEL	433	32	145	892	0	121	369	390
LOBECK	548	35	142	857	1	121	342	379
NEUMONSTER	412	31	163	771	1	128	261	368
Dithmarschen	182	18	24	564	23	70	182	278
Hzgt. Lauenburg	226	15	37	626	12	72	170	351
Nordfriesland	198	13	26	628	23	88	155	266
Ostholstein	206	18	29	585	17	88	148	301
Pinneberg	243	17	50	818	7	90	245	446
Plön	187	17	27	575	19	76	130	332
Rendsburg-Eckernförde	214	21	29	554	15	66	140	320
Schleswig-Flensburg	205	13	36	465	22	59	104	268
Segeberg	188	12	48	733	9	74	251	382
Steinburg	266	21	31	655	15	83	223	322
Stromarn	183	14	42	762	7	77	240	422
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	330	24	79	696	11	88	222	352

1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Sitzverteilung nach der Kreiswahl¹⁾ 1982
Stand: 7. 3. 1982

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.83)	Sitze insgesamt	davon entfallen auf						Wähler- gruppen
		CDU	SPD	F.D.P	GRL	SSW	GR	
		FLENSBURG KIEL LOBECK NEUMONSTER Dithmarschen Hzgt. Lauenburg Nordfriesland Ostholstein Pinneberg Plön Rendsburg-Eckernförde Schleswig-Flensburg Segeberg Steinburg Stormarn SCHLESWIG-HOLSTEIN	43 49 49 43 45 47 46 49 49 48 49 47 52 45 51 712	18 23 25 22 26 25 24 26 25 26 28 27 29 24 27 375	14 22 22 18 16 16 14 18 17 18 18 14 16 15 17 255	0 2 2 0 3 3 3 3 4 2 3 2 5 2 4 38	0 - 0 - - - - 2 - - - - - - 0 2 2	

1) Kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1982 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

a) Alternative Liste Neumünster (ALN)

b) Grüne Liste Nordfriesland

c) Grüne Wählergemeinschaft Kreis Plön

d) Grüne Liste unabhängiger Wähler

Sachverzeichnis

*: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle	Tabelle
Abfallbeseitigung 144,145	Betriebe
* Abgeordnete 35,36	- der Fischerei 59,61
Abwasserbeseitigung 146	- des Gartenbaus 52
Ämter 1,6	- des Handels und Gastgewerbes 92,93
Ärzte 19	* - der Land- und Forstwirtschaft 45-49,147
Anbau (Feldfrüchte) 50	* - des produzierenden Gewerbes 63,64,75,77-81,147
Angestelltenverdienste 132,134,136	Betten
Apotheker 19	- in Beherbergungsbetrieben 92
Arbeiterstunden (geleistete) 66,81	- in Krankenhäusern 17
* Arbeiterverdienste 132,133,135	Bevölkerung
Arbeitnehmer, sozialversicherungs-	* - Schleswig-Holsteins 2,3,147
pflichtig beschäftigte 41,147	* - der Bundesländer 3
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 44	- Bevölkerungsentwicklung 11
* Arbeitslose 42,43	- nach Alter 7
* Arbeitsstunden (geleistete)	- nach Familienstand 8
im Bauhauptgewerbe 79	- nach Gemeindegröße 5
Arbeitszeiten 135	* Bevölkerungsdichte 2,3,147
Aufträge im produzierenden Gewerbe 74,78	Binnenfischerei 61
Ausbaugewerbe 76,80	Bodenfläche (Nutzung) 1
Ausfuhr 90	Bodenschätze 1
Ausländer 10,12,13,22,27,29,41,42,92,147	* Bruttoinlandsprodukt 140-142
Auszubildende 25	* Bruttowertschöpfung 139,140,142,147
	Bundespost 94
	* Bundesrat (Stimmen) 36
	* Bundesregierung 37
	* Bundessteuern 120,121
	* Bundestag (Sitzverteilung) 36
* Baufertigstellungen 86	Eheschließungen und Ehescheidungen 12
* Baugenehmigungen 86	Einfuhr 91
* Bauhauptgewerbe 76-79,147	Einheitswerte 127
Bauland (Kaufwerte) 129	* Einkommensteuer 121,124
Baumschulen (Pflanzenbestände) 53	Einkommenstruktur der Landwirtschaft 45
Bausparen 103	Eisenbahnen (Güterverkehr) 98
* Bauüberhang 86	Energie- und Wasserversorgung,
Bauwerke (Preisindex) 130	öffentliche 81-83
Behinderte 109	Energieverbrauch
Berufspendler 40	des verarbeitenden Gewerbes 67,68
Beschäftigte	Erträge (Feldfrüchte) 51
- ausländische Arbeitnehmer 41,147	* Erwerbslose 42,43
- sozialversicherungspflichtige	* Erwerbstätige 14,38,39,41,147
Arbeitnehmer 41,147	
- im Gastgewerbe 93	
* - in Handel und Verkehr 38,39,41,93,147	
* - in der Landwirtschaft 38,39,41,44	
* - im produzierenden Gewerbe 38,39,41,	
63-66,73,75,77-79,80,81,147	
* - im Schiffbau 66,71	

Tabelle

Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Erträge)	50,51
Fernsprechstellen	94
* Finanzen	112-127
Finanzplanungen	113
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	60,138
Fischereiflotte	59
Fläche	
* - Schleswig-Holsteins	1,3,147
* - der Bundesländer	3
* Forstwirtschaft	49,57,58
Fortzüge	11,13-15
Fremdenverkehr	92,147
* Fürsorge, öffentliche siehe Sozialhilfe	

Gartenbau	52
Gastgewerbe	92,93,147
Gasversorgung	82,83
Gebäude	84,87,147
Gebietseinteilung	1
Geborene	11,12
* Gehälter	64,65,75,79,80,132,134,136
Gemeinden	1,4-6,147
* Gemeindesteuern	120,122,147
Gemüse (Verbrauch)	138
Geographische Angaben	1
Gestorbene	11,12,21
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	50,51,138
* Gewerbe, produzierendes	63-83,143,145,147
Gewerbesteuer	122,147
Grenzverkehr	101
Grundstücke, landw. (Kaufwerte).	131
Güterverkehr	98-100

Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	50,51,138
Häfen (Güterumschlag)	99
Handel	90,91,93
Handwerk	73
Haushalt, öffentlicher	112-116
Haushalte, private	9,137
Holzeinschlag	57

* Industrie siehe verarbeitendes Gewerbe	
* Inlandsprodukt	140 - 142
Insolvenzen	104
Investitionen	69,76,83,114,143

Tabelle

* Jugendhilfe	105,106,111,147
-------------------------	-----------------

Kapitalgesellschaften	62
Kaufwerte	
- Bauland	129
- Landw. Grundstücke	131
Kirchen	26
Körperschaftsteuer	125
Konkurse und Vergleichsverfahren	104
* Kraftfahrzeuge (Bestand)	96,97,147
* Kraftfahrzeugsteuer	121
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	101
Krankenhäuser	17
Krankenhauspatienten	20
Krankenversicherte	107
Krankheiten, anzeigepflichtige	18
Kreise	1,147
* Kriegsopferversorgung	105,106,147
Küstenschutz	1

* Landesparlamente	35
* Landesregierungen	37
* Landessteuern	120,121
Lastenausgleich	105
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	98
Lebenserwartung	16
Lebenshaltung (Preisindex)	128
Lehrernachwuchs	30
* Löhne	64-66,75,79,80,132,133,135
* Lohnsteuer	121

Mähdrescher	54
Mieten	88
Milch (Erzeugung, Verwertung)	56
Milchverbrauch	138

Nahrungsmittelverbrauch	138
Naturräume	50
Nettoinlandsprodukt	142
Nord-Ostsee-Kanal	1,100

Pendler	40
Personal	
- im Gesundheitsdienst	19
- der öffentlichen Verwaltung	117-119

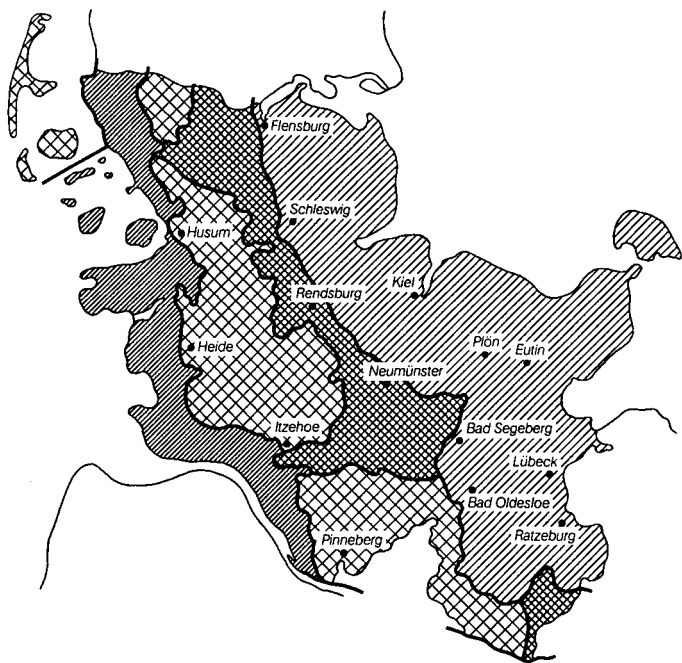
Tabelle

Preise	
- Bauland (Kaufwerte)	129
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte)	131
Preisindex für Bauwerke	130
Preisindex Lebenshaltung	128
Preisindizes (Oberblick)	128
Produktion	
- des produzierenden Gewerbes	70
- der Viehwirtschaft	56
* Produzierendes Gewerbe	63-83,143,145,147
Prüfungen an den Hochschulen	31
Rechtspflege	32
* Regierungen (Bund, Länder)	37
Rehabilitation	110
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	101
Religion	26
Renten	105
Schifffahrt	98,100
Schiffsbestand der Fischerei	59
* Schiffsneubauten	72
Schlachtviehaufkommen	56
Schlepper in der Landwirtschaft	54
Schlüsselzuweisungen	122
Schuldenstand	116
Schulen	22-24,27,28
Schulhaushalt	115
Sozialer Wohnungsbau	87
* Sozialhilfe, -leistungen	105,106,108,147
Sozialprodukt	142
Spareinlagen	102,103
Städte	1,4
* Steuern	120-126,147
Strafverfolgung	32
* Straßen	95,97
* Straßenverkehrsunfälle	97,147
Stromversorgung	82,83
Studenten	29,30
Studienabsichten	28
Todesursachen	21
Tuberkulose	18

Tabelle

Umsatz	
- in Handel und Gastgewerbe	93
* - im produzierenden Gewerbe	64,65,73,75,77,79,80
* Umsatzsteuer	121,123
Umweltschutz	
- Abfallbeseitigung	144,145
- Abwasserbeseitigung	146
- Investitionen	143
Universität	29
Unternehmen des produzierenden Gewerbes	65,76
* Verarbeitendes Gewerbe	63-75,147
* Verbrauchsteuern	121
* Verdienste	132-136
Verkehrsbauwerke	1
* Verkehrsunfälle	97,147
Vermögensteuer	126
Verschuldung, öffentliche	116
Versorgungsbezüge	105
Viehwirtschaft	55,56
Volkseinkommen	142
* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	139-142,147
* Wahlen	33-37,147
Wanderungen	11,13-15
Wasserversorgung	82,83,146
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	137
Wirtschaftsstruktur der Kreise	147
Wohngebäude	84,87,147
- Preisindex	130
Wohngeld	89
* Wohnungen	84-87,147
Wohnungsbau	
* - Baufertigstellungen	86
- Sozialer	87
Zahnärzte	19
Zuzüge	11,13-15

Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins



Marsch



Hohe Geest



Vorgeest

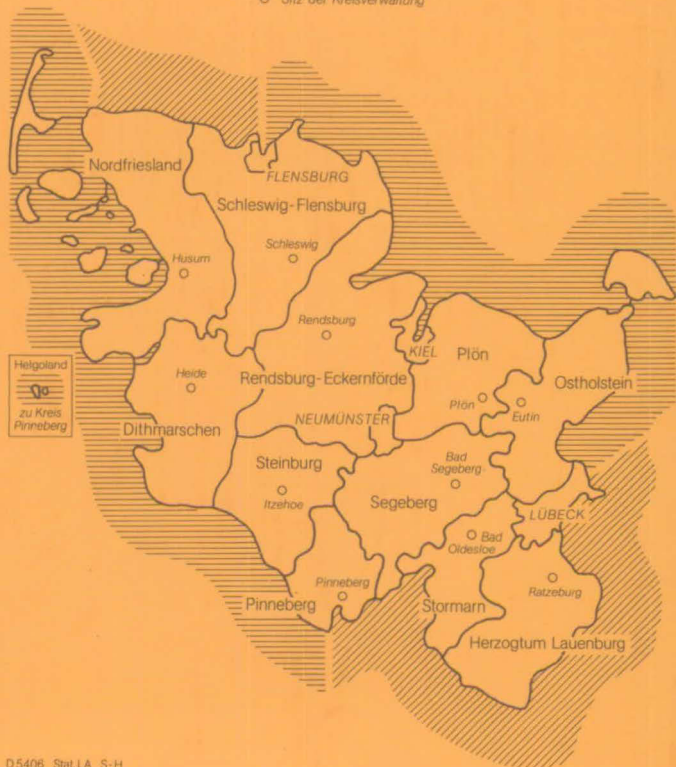


Hügelland

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Die Kreise Schleswig-Holsteins

○ Sitz der Kreisverwaltung



Bundesrepublik Deutschland

